

# Wir begleiten Kinder ins Leben. Vom Kindergarten bis zur Matura.

„Kinder dieser Welt“. Unter diesem Motto standen unser Kinderhaus und unsere Schulen in diesem Jahr. Zahlreiche großartige Projekte wie „Reise in die Welt“ und das „Afrikaprojekt“ konnten wieder umgesetzt werden.

„Garteln“ war auch ein wichtiger Schwerpunkt in unseren Einrichtungen dieses Jahr. So entstand im Kinderhaus unter tatkräftigem Einsatz der Eltern ein wunderschönes Kräuter-, Blumen- und Gemüsebeet und in der Volksschule unter fachkundiger Anleitung von ORF Guru Karl Ploberger ein neues Hochbeet.

Stolz sind wir auch wieder auf unsere Orientierungsstufe, die im Rahmen der projekt europa 2013\_14 von unserer Bildungsministerin für ihr Kreativprojekt „Kultur-Raum“ ausgezeichnet wurde. Unser in Österreich einzigartiger Schulversuch „Integration in der Sekundarstufe II“, beendet im kommenden Schuljahr seinen ersten Durchlauf.

„Was ewig währt wird endlich gut“! Dank Unterstützung von Seiten Stadt, Land, Eltern... konnte der Dachausbau an unserer Neuen Mittelschule nun endlich realisiert werden. Großen Anklang findet bei unseren Schülern vor allem der neue „Himmel-Terrassen-Sportplatz“!

Riesengroß ist die Freude über den jüngsten Nachwuchs Leopold Cosimo, für den sich Iris Schmidt bis Ende August 2015 in die Karenz verabschiedet hat. Seit Jänner 2014 leitet

Nicole Trieb die Geschicke unseres Kinderhauses und neu im Team der Verwaltung ist Ursula Schaffer. Groß ist unsere Freude auch darüber, dass Edith Steiner-Würfl sich dazu entschlossen hat, auch weiterhin die Leitung unserer Volksschule zu übernehmen.

Ein besonders herzliches Dankeschön gebührt wieder unseren PädagogInnen, für ihre großartige Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz mit und für unsere Kinder. Ebenso unseren Schulchören unter der Leitung von Maria Weikinger und Bernhard Spieß, die unsere Veranstaltungen immer wieder musikalisch umrahmen. Somit freuen wir uns schon wieder auf das kommende Schuljahr mit zahlreichen Projekten und Vorträgen unter dem Motto „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“!



**Sybilla Aschauer**, Vorstandsvorsitzende



**Mag. Eva Kothbauer**, Geschäftsführerin

# Das Kinderhaus



**Stella Hauser, Jahrespraktikantin, Pia Lepka, Svitlana Aheyeva, Sandra Kobler  
Nicole Trieb, Silvia Gillhofer, Barbara Mösl**

**Leitung Kinderhaus: Nicole Trieb**

Gruppenführung KiGa, Montessoripädagogin

**Sandra Kobler**

Leitungsstellvertretung, Sonderkindergarten-  
und Montessoripädagogin

**Sonja Kroißl**

Geggi-Gruppenführung, Montessoripädagogin

**Kerstin Damisch**

Geggi-Gruppenführung, Montessoripädagogin

**Svitlana Aheyeva**

Geggi-Gruppenführung, Pädagogin

**Silvia Gillhofer**

Betreuerin und Integrationshelferin

**Simone Macheiner**

Betreuerin und Integrationshelferin

**Pia Lepka**, Betreuerin, Montessoripädagogin

**Barbara Mösl**, Betreuerin

Iris Schmid hat die Leitung übergeben und kommt im Herbst 2015 wieder ins Kinderhaus.

Ihr Sohn, Leopold Cosimo, ist am 29.4.2014 geboren. Wir freuen uns sehr für sie und ihre Familie.



## **Mein Name ist Nicole Trieb und ich möchte mich kurz vorstellen ...**

Im Jänner 2014 habe ich die Leitung im Kinderhaus sowie die Gruppenführung in der Kindergartengruppe übernommen und ich freute mich auf diese neue Herausforderung.

Meine bisherigen Erfahrungen habe ich in Kindertageseinrichtungen in Graz und Wien gesammelt. Besonders die Ausbildung zur Montessoripädagogin und die Sensorische Integration haben mich in der Arbeit mit den Kindern sehr geprägt. Es ist mir ein großes Anliegen, Kind- und bedürfnisorientiert zu arbeiten und an den Stärken eines jeden Kindes anzusetzen. Ich freue mich, dass die Sensorische Integration in Zusammenarbeit mit unserer Sonderkindergartenpädagogin Sandra gut umgesetzt werden kann.

Die Nivea Creme Rutsche ist im Kinderhaus bekannt und bei den Kindern sehr beliebt. Die Kinder verteilen Nivea Creme am ganzen Körper und können alle Bewegungsformen, vom Krabbeln bis über Wälzen und Rollen wahrnehmen.



Weitere Schwerpunkte meinerseits liegen im künstlerischen und kreativen Bereich. Ich filze sehr gerne mit den Kindern und bringe handwerkliche Tätigkeiten in den Alltag mit ein, Gabelstricken, Knüpfen...

## **Ole Ole Ole - Wir flitzen durch den Schnee!**

Vom 17.02. - 22.02.2014 nahmen einige unserer Kinder beim Ski-Kurs der Skischule Seilern teil. Simone hat die Kinder eine Woche lang begleitet. Spiel und Spaß im Schnee, natürlich kam das Skifahren nicht zu kurz, die Kinder lernten alle tüchtig mit und hatten jede Menge Spaß beim Skifahren und natürlich auch beim Verspeisen der Hexenkekse, die als Stärkung dienten. Die Skilehrer betreuten unsere Schneeflitzer wirklich mit Herz und Seele und holten die Kinder jeden Tag mit einem Bus ab und brachten sie nach dem Kurs wieder sicher zurück in den Kindergarten.



Heuer wird ein Gartentag mit den Eltern organisiert. Wir werden das Obst- und Gemüsebeet neu bepflanzen und das Geerntete werden wir mit den Kindern verkochen und unsere Jause mit frischen Obst und Gemüse bereichern.

Ich möchte mich bei meinen Kolleginnen im Evangelischen Kinderhaus für die Unterstützung bedanken. Besonderer Dank gilt unseren ehrenamtlichen „Leihomas“ Ingrid Klaus und Helga Meyer. Vielen Dank auch an das Vertrauen der Eltern und die gute Zusammenarbeit.

**Nicole Trieb**, Leitung Kinderhaus

## Die alterserweiterte Kindergruppe



**Luise Ebner, Svitlana Aheyeva, Paul Pabinger, Stella Hauser, Hanna Schwendenwein, Benjamin Taxacher, William Murphy, Letizia Bodmer, Pia Lepka**  
(n. i. B.: Moritz Lirk, Sophia Bruzek, Ronja Glas)

Seit Ende Februar haben wir eine neue Kindergartenoma in der Alterserweiterten Gruppe. Ihr Name ist **Helga Meyer** und sie besucht uns jeden Mittwoch. Nur wenige Minuten nach ihrer Ankunft wurde sie bereits von ganz vielen Kindern begrüßt und gleich in den Kindergartenalltag miteinbezogen.

Wir sind sehr dankbar für ihre herzliche und offene Art und freuen uns, dass sie sich bei uns wohl fühlt.



## Wir reisen um die Welt!

Wie groß ist die Welt? Sprechen alle Menschen so wie wir? Gibt es mehr Länder als unsere Heimat? Mit welchem Verkehrsmittel kann man die Welt bereisen? Fragen über Fragen... Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, haben wir uns den Globus etwas näher angesehen.



Schnell steht für die Kinder fest, es gibt ganz viele Länder und viel Wasser.

Unsere erste Reise führte uns nach Österreich. Das Land in dem wir wohnen. Als wir den Kindern Österreich auf dem Globus gezeigt haben, waren sie fasziniert. „Österreich ist ja winzig!“ Danach haben wir uns im Detail mit den einzelnen Bundesländern befasst und im Speziellen mit Salzburg. Jedes Kind durfte erzählen wo es genau wohnt und was es in Salzburg schon alles gesehen hat. Sie kannten bereits sehr viele Sehenswürdigkeiten von Salzburg.



Einen festen Platz hatte auch ein selbstgebastelter Postkasten im Gruppenraum. Wir haben unsere Eltern gebeten, ihren Kindern einen Brief zu schreiben, diesen bei der Post aufzugeben und ins Kinderhaus zu schicken. Jeden Tag im Morgenkreis konnten wir einen neuen Brief öffnen und die Freude der Kinder war riesengroß.

Der Globus, Bücher, Fotos, Puzzle, Musikinstrumente, typische Gegenstände der jeweiligen Länder, Lieder in verschiedenen Sprachen und Besuche von Freunden aus der Welt haben uns bei der Reise begleitet.



Unser bisheriges Highlight war das **English Breakfast** gemeinsam mit der Kindergarten-Gruppe und den Eltern im Kinderhaus. Silvia hat uns ein deftiges Frühstück zubereitet und die Eltern haben englische Leckereien mitgebracht. Die Kinder haben gelernt, sich auf Englisch zu begrüßen und uns englische Lieder vorgesungen. Ein wunderbares Ereignis mit Kind, Eltern/Großeltern und Pädagoginnen.

**Pia Lepka**, Montessoripädagogin  
Betreuerin AEG

# Die Kindergartengruppe



**Barbara Mösl, Leo Grebner, Mascha Hank, Clara Bruzek, Max Pabinger, Florian Posch, Charlotte Linsinger, Valerie Lirk, Leonie Torpier, Nicole Trieb, Xaver Burtscher, Julia Schwendenwein, Silvia Gillhofer, Luca Lanner, Jakob Ritt, Alma Lehenauer, Sebastian Scharfetter, Alexander Köberl, Julian Taxacher, Tabea Loos, Sandra Kobler, Sami Fersterer, Marlene Ebner, Emilia Perl (n.i.B. Emilia Schlick)**

Oma Ingrid ist bereits seit 10 Jahren im Kinderhaus und besucht uns regelmäßig jeden Freitag in der Kindergartengruppe. Heuer wurde ein Artikel über das Generationenprojekt in der Caritas Zeitschrift verfasst, in dem Ingrid interviewt wurde.

„Der regelmäßige Kontakt zu den Kindern macht mir viel Freude, ich habe in diesen 10 Jahren ca. 180 Kinder kennengelernt. In dieser langen Zeit auch mehrere Geschwisterkinder miterlebt. Von manchen Kindern bekomme ich heute noch Post. Die Kinder empfangen mich jede Woche wieder sehr herzlich und man sieht deren Freude, wenn ich komme.“

**Ingrid Klaus**, Kindergartenoma



## A trip around the world, bon voyage...

„Wir reisen um die Welt, sehn viel, das uns gefällt. In jedem fremden Land schütteln wir uns die Hand, denn wir reisen um die Welt.“

„Eine Reise um die Welt“, begleitete uns durch das Jahr. Unsere Reise begann natürlich bei



uns in Salzburg und in Österreich.

Sein eigenes Zuhause kennenzulernen, wo jedes Kind wohnt, stand

dabei im Vordergrund. Es wurden Mozartkugeln verkostet und Mundartlieder gesungen.

Nach dem Sommer war es natürlich auch spannend, wo die Kinder ihren Urlaub verbrachten oder welche Länder auf unserer Landkarte schon bereist wurden. Die Eltern schickten und schrieben den Kindern Briefe in unseren Kindergartenpostkasten, wobei einige auch von weiter her kamen. Aus einer Elterninitiative heraus bekamen wir Postkarten aus aller Welt von Freunden und Bekannten.

„Wir sind Kinder dieser Erde, egal ob groß, ob klein“ – Dieses Lied begleitete uns durch unser Laternenfest.

In unserer England- Projektwoche war jeder herzlich willkommen bei unserem „English Breakfast“. Die Eltern brachten viele englische Kostproben mit. It was very delicious!

Im Fasching reisten wir ins Schlaraffenland. Von der Decke hingen Brezeln und Lollies. Unser Geschmackssinn durfte in dieser Zeit einiges erleben...



Maria Loos kam in unseren Kreis und stellte Blockflöten vor. Die Kinder bauten alle Flöten zusammen und hörten die Klänge von der kleinsten bis zur größten Flöte und durften sie selbst ausprobieren.

In den Kammerspielen reisten wir auf tänzerische und musikalische Art und Weise „in 80 Tagen um die Welt“. Dabei lernten die Kinder typische Musik der einzelnen Kontinente kennen.

Immer wieder luden wir Eltern und Verwandte ein, die uns Länder dieser Erde mit allen Sinnen vorstellten. Es wurden Bilder mitgebracht, Lieder in anderen Sprachen gesungen und Tänze der einzelnen Länder getanzt.



Angelika Klein kam uns besuchen und erzählte uns über die Spanische Kultur. Zur Verkostung gab es Quesadillas.

Bis zum Herbst haben wir noch einige spannende Reisen mit den Kindern vor, auf die wir uns freuen.

**Sandra Kobler**, Sonderkindergartenpädagogin

## Gartentag 22. Mai 2014



**Margit Scharfetter, Silvia Gillhofer, Petra Köberl, Alexander Köberl, Benjamin Köberl, Pia Lepka, Nicole Trieb, Max Pabinger, Helga Meyer, Paul Pabinger, Birgit Pabinger, Martin Scharfetter, Rainer Lehenauer, Bernd Ebner, Luise Ebner, Sebastian Scharfetter, Marlene Ebner, Mascha Hank, Stephanie Willert, Alma Lehenauer, Karin Rachbauer-Lehenauer, Lilia Schwendenwein, Rainer Rineraler, Marie Scharfetter**

Gemeinsam mit den Eltern wurde der Garten gestaltet und das Obst- und Gemüsebeet wieder zurechtgestutzt.

Das Highlight dieses Tages war der Traktor mit Anhänger, den uns Martin Scharfetter organisiert und gefahren hat. Am Vormittag holte Martin mit unserer Kollegin



Silvia den Sand, den Kies und die Steine und brachte die Ladung in das Kinderhaus. Anschließend wurde alles abgeladen und die Arbeit im Garten begann...

Die Eltern und Kinder halfen tatkräftig bei der Gartengestaltung mit.

Ein großes Dankeschön, an alle helfenden Hände für die tolle Unterstützung, das Engagement und die Motivation. Es war ein gelungener, produktiver Nachmittag und wir freuen uns sehr, das Sommerfest der Diakonie gemeinsam in unserem wunderschönen Garten feiern zu können.

**Nicole Trieb**, Leitung Kinderhaus

# Evangelische Volksschule



## Sehr geehrte Frau Direktorin!

Ich schreibe Ihnen heute einen Brief, denn ich möchte Ihnen einmal sagen, dass ich unsere Schule toll finde!

Besonders klasse ist, dass wir fast jeden Tag in der Aula spielen gehen können. Im Chor ist es lustig und die Ateliers sind spannend, Freiarbeit ist jetzt nicht mein Lieblingsfach, aber manchmal schon. Letzte Woche zum Beispiel mussten wir viele geometrischen Figuren zeichnen, das mache ich gerne. Am besten sind die Projekte mit Bernhard Schlag!

Was ich auch gut finde ist das „Forum four“ (Klassenrat) und das Schulparlament, weil wir da unsere Meinung sagen können.

Ich wünsche mir, dass meine nächste Schule auch so toll ist!

**Viele liebe Grüße Laurin Bodmer**

## Das Team der Volksschule:

**Edith Steiner Würfl**, Leitung

**Ulrike Schober**, A Klasse

**Bernhard Spiß**, A Klasse

**Edith Steiner Würfl**, B Klasse

**Gertraud Landauer**, B Klasse

**Ulrike Frank**, C Klasse

**Marco Ebner**, C Klasse

**Stefanie Maier**, 4. Klasse

**Christian Bruckmüller**, 4. Klasse

**Stefanie Götzinger**, Zusatzlehrerin

**Anna Schober**, Religion ev.

**Barbara Schwarzenbacher**, Religion rk.

**Kurt Prade**, Beratungslehrer

**Sheila Wagner**, Native Speakerin E

**Monika Niedermüller**, Betreuerin

**Petra Viehauser**, Betreuerin

**Michael Untersteiner**, Betreuer

**Ariane Steyrer**, Nachmittagsbetreuung

**Felix Ebner**, Zivildienstler

**Brigitte Schlager**, Sekretariat

**Martin Haselwallner**, Hauswart

**Marianne Ritz**, Küche

# Nachrichten aus der Volksschule



Im heurigen Jahr konnten wir Pater Virgil aus St. Peter für die Erstkommunion gewinnen. Dadurch hatten unsere Erstkommunikionskinder das Glück, in den Katakomben ihre Taferneuerungsmesse zu feiern. Ein schönes Erlebnis für alle!

Die beiden neuen Religionslehrerinnen, Barbara Schwarzenbacher und Anna Schober, haben sich sehr gut in unser Team eingefunden.



Die klassenübergreifenden Ateliers haben heuer wieder zur Begeisterung aller stattgefunden. Themen waren: Kochen, Bewegte Mathematik, Rechnerische Detektivgeschichten, Gedichte und Sprachrhythmus, Geräteturnen, Theater, Spinne, Geometrie, Schülerzeitung, Klassik für Kinder, Tanzen, Märchen, Leichtathletik, Wasserkreislauf, Wir bepflanzen das Hochbeet und Fußball WM.

Ein buntes Spektrum, das Schülern wie Lehrern Spaß macht!



Seit heuer gibt es auch Werken in Atelierform. D.h. die Schüler der ganzen Schule melden sich zu einem bestimmten Atelier an. Diese haben jeweils ein Werkmaterial als Schwerpunkt: Ton, Papier, Wolle, Holz, Stoff, Naturmaterialien, Filz.

## Tischtennisworkshop

Das ganze Schuljahr lang haben wir immer wieder Besuch von Olli, dem Tischtennis-trainer. Im Turnsaal werden drei kleinere und ein großer Tisch aufgestellt. Zuerst gibt es immer lustiges und anstrengendes Aufwärmtraining. Dann zeigt Olli den Kindern mit unglaublichem Feingefühl, wie man Tischtennis spielt. Einige Kinder sind inzwischen schon Mitglieder im Tischtennisverein geworden!



# A Klasse



**Ulli Schober, Laura Lehner, Jenan Kajetazovic, Dorian Gutmann, Raphael, Salfinger, Noah Sobotta, Laurenz Linsinger, Felix Lengauer, Bernhard Spiß, Sebastian Schütz, Joy Kühr, Helana Zichy, Nathanael Schwarz, Ronja Timons, Marie Scharfetter, Fabian Reitenbach, Petra Viehauser, Katharina Geier, Konstantin Reidl, Amelie Steidl, Sarah Gruber, Leonie Forsthuber, Dev Sharma, Tyrique Atabong  
Team: Ulli Schober, Bernhard Spiß, Petra Viehauser**

## Projekt „Farben“

Lustig, wenn am roten Tag alle Kinder rot angezogen um den roten Teppich sitzen. Es gab aber auch blaue, grüne, gelbe und

schwarz-weiße Tage. Am Ende ging es ziemlich bunt zu, bei dem Projekt „Farben“, das unsere drei Studentinnen mit uns im Februar durchgeführt haben.



Geschichten, Experimente, Gefühle und natürlich Bilder haben wir kennen gelernt und bearbeitet und der Farbenmix, der dabei entstand, hat uns viel Freude gemacht.

## „Der Nussknacker“

### Unser heuriges Theaterprojekt

Im März versteckt Stups, der kleine Osterhase, Eier beim großen Familien-Osterfest. Und Herr Drosselmayer schenkt den Kindern als Höhepunkt eine Spieluhr, auf der die Schmetterlingsfee, der Mäusekönig und der Nussknacker stehen. Die Kinder wollen nicht aufhören zu spielen und schleichen sich in der Nacht noch einmal ins Wohnzimmer. Da erwachen alle Spielsachen zum Leben und der Nussknacker wird vom Mäusekönig, der die Vorherrschaft im Spielzeugland beansprucht, schwer bedrängt. Die Kinder retten den Nussknacker, indem sie den Mäusekönig mit einem gezielten Schuss mit einem Ball niederstrecken.



Alles endet im Spielzeugschloss bei einem großen Ball, bei dem Prinz Nussknacker alle zum Walzer einlädt.

Beim Spielen, Singen und Tanzen, beim Sammeln von Requisiten und Kostümen und beim Bauen von Kulissen vergeht die Zeit in der Schule ganz schnell. Alle sind konzentriert und voller Eifer bei der Sache und trotzdem macht es großen Spaß.



Der Höhepunkt ist, wie schon seit einigen Jahren, neben der großen Aufführung im Turnsaal, die Übernachtung im Matratzenlager auf der Erentrudisalm.

### Entwicklungszusammenarbeit Nepal

Bei der Weihnachtsfeier hat Ulli Schober ihr Projekt in Nepal vorgestellt, wo sie in den Bergen einige Wochen lang Montessori-Fortbildung für LehrerInnen abgehalten hat.

Beim anschließenden Weihnachtsbasar sind über €1 600.- zusammengekommen.

Mit dem Geld wurde Montessorimaterial angekauft, das bereits in Waku und Deusa im Einsatz ist. Außerdem konnten wir für eine engagierte Mitarbeiterin ein weiteres Ausbildungsjahr garantieren, das sie sich sonst kaum hätte leisten können.

Herzlichen Dank an alle Eltern!



Junita packt ein Multiplikationsbrett aus.

## Klasse B



Gertraud Landauer, Emil Blaschek, Lea Böck, Noah Feyersinger, Livia Bodmer, Jonas Vogel, Ben Hadenfeldt, Jakob Zichy, Laurin Egger, Nikolaus Rucker, Stefana Nagl, Elisa Miklautz, Edith Steiner-Würfl, Moritz Winkler, Michaela Zehentmayer, Christina Zundl, Leohnard Wurhofer, Abdulsamed Yildirim, Nic Stöffler, Monika Lechner-Gessl, Lilian Benda, Timon Bachl, Cara Zaic, Tabea Resch, Sophie Kapeller  
Team: Edith Steiner-Würfl, Gertraud Landauer

### **Kartoffeln**

Wir haben im Herbst ein Projekt über die Kartoffeln gemacht. Sie enthalten viel Stärke, wie auch zum Beispiel Reis oder Mais. Wenn man Jod auf die Stärke tropft, wird sie ganz lila. Wir haben auch Kartoffeln in der Klasse in einem Topf angepflanzt. Es hat uns gut gefallen.

### **Konzert**

Im Februar waren wir im Mozart Kinderorchester.

Ungefähr 50 Kinder zwischen 7 und 14 Jahren haben musiziert, nur der Dirigent war ein Erwachsener. Caras Schwestern haben beide mitgespielt!

Wir haben Bach, Mozart und Pärt gehört. Das Stück von Pärt hat den meisten aus unserer Klasse am besten gefallen. Es war sehr schön!

### **Die heiligen drei Könige on Tour**

Kurz vor Weihnachten waren wir im Künstlerhaus bei den Artgenossen. Dort durften wir große bunte Bilder aus Heften reißen und dann eine Art Landschaft aus vielen

verschiedenen Sachen auf das Papier bauen. Dann wurden die kleinen Heiligen drei Könige aus Plastik in die Landschaft gestellt und das Ganze fotografiert. Später haben wir auch noch tolle Geschichten erfunden.

### **Kartoffel anpflanzen**

Im März sind wir das erste Mal zu Frau Glück nach Maxglan auf den Bauernhof gefahren. Dort haben wir Werkzeug bekommen, damit wir einen langen Graben machen konnten. Danach durften wir die Saatkartoffeln in den Graben legen. Mit einem Holzstab mussten wir immer den Abstand ausmessen, damit die Pflanzen genug Platz zum Wachsen haben. Im Mai wird dann das Unkraut gejätet und in der letzten Schulwoche dürfen wir ein drittes Mal auf den Bauernhof fahren. Da werden wir die Kartoffeln ernten und in der Schule was Leckeres damit kochen!



Während die einen Kinder auf dem Kartoffelfeld waren, durften die anderen mit den Kaninchen spielen. Einige davon waren noch sehr klein. Sie waren ganz zahm und zutraulich und wir durften sie streicheln und herumtragen. Mit frischem Gras ließen sie sich gerne füttern. Zu Hause haben wir unsere Eltern gefragt, ob wir welche haben dürfen und ein paar haben „ja“ gesagt!

### **Gips**

Ein anderes Mal bei den Artgenossen durften wir Gips in Plastiksackerl gießen und kurz vor dem Aushärten zu komischen Formen kneten.



Später haben wir diese Skulpturen dann bemalt. Wir haben auch mit Hasengitter Formen gebogen und mit Gipsbinden beklebt. Es sind lustige Sachen dabei herausgekommen!

### **Waldsofa**

Gemeinsam mit einer Biologin sind wir in den Auwald gegangen. Zuerst haben wir aus vielen dicken Ästen ein Waldsofa gebaut, auf dem wir zum Jausnen gesessen sind. Danach haben wir alle möglichen Insekten und andere



Tierchen gesucht, mit der Becherlupe betrachtet und mit dem Bestimmungsbuch bestimmt. Im Juni werden wir im Alterbach kleine Wassertiere erforschen. Vielleicht entdecken wir sogar einen Flusskrebs!

## Klasse C



**Vorne von links: Arianna Steger, Nico Eder, Yohannes Alemu, Michael Lehner, Philipp Lehrer, Caspar Buchbauer, Ruben Sailer.**

**Mitte von links: Annika Würz, Florian Reschenhofer, Philip Nitschke, Aleksandar Bobocevic, Lorenz Rudholzner, Sarah Bieringer, Lea Paischer.**

**Hinten von links: Marco Ebner, Elisa Häuserer, Felix Spiß, Leonard Vogt, Lukas Wilsdorf, Markus Spök, Dorothee Zichy (Nicht auf dem Bild: Lia Ebert, Benjamin Harm!)**

**Team: Marco Ebner, Ulricke Frank**

### **Schule am Bauernhof**

In diesem Schuljahr sind wir insgesamt vier Mal am Bauernhof von Theresia Glück in Maxglan.

Beim ersten Mal hat uns die Bäuerin den ganzen Hof und die Tiere gezeigt.

Dann durften wir selbst Butter herstellen. Dazu haben immer zwei Kinder gemeinsam eine Schüssel mit frischer Kuhmilch bekommen. Dann haben wir so lange gerührt, bis Klumpen entstanden sind. Das war ziemlich anstrengend!

Aber es hat sich ausgezahlt, denn danach haben wir alle Klumpen zusammen gegeben und in eine Butterform mit Muster gepresst. So

ist eine wunderbare, leckere, selbst gemachte Butter entstanden. Die Butter haben wir dann auf das leckere Brot gestrichen und verspeist. Das war sehr lecker!

Beim zweiten Mal haben wir etwas ganz anderes gemacht. Immer ein paar Kinder durften mit der Bäuerin mitgehen und die Kartoffeln einsetzen. Die anderen durften in der Zwischenzeit mit den Hasen spielen. Die waren so süß!

Beim nächsten Besuch haben wir Unkraut gejätet und die Katzenbabys gehalten. Wir haben uns auch um die Katzenmama gekümmert.



### Die Schranne

Wir sind gleich in der Früh mit dem Bus zur Schranne gefahren und haben Gruppen gemacht. Jede Gruppe hat einen Einkaufszettel bekommen und hat versucht, die einzelnen Lebensmittel einzukaufen.

Am nächsten Tag haben wir in der Schule die einzelnen Früchte in Obst und Gemüse aufgeteilt.

Dann hat eine Gruppe einen Obstsalat gemacht und die andere einen Gemüseaufstrich.

Die Verkäufer auf der Schranne waren sehr nett. Wir haben fast überall etwas zum Kosten bekommen.

### Die Obus- Garage

Am spannendsten war, als wir mit dem Bus durch die Waschanlage gefahren sind. Aber auch die Einsatzzentrale und die Obuswerkstatt waren nicht schlecht!



### Das Unfallkrankenhaus

Udo Svoboda, Florians Papa, hat uns eine Führung durch das Unfallkrankenhaus gegeben. Er kennt sich gut aus, denn er ist dort der Technische Leiter.

Zuerst haben wir uns den Gipsraum angeschaut. Dort hat jemand Leonards Hand eingegipst. Das war sehr spannend. Er hat aber den Gips gleich wieder runter bekommen. Den Gips haben wir dann als Andenken in unserem Klassenzimmer aufgehängt.

Nach dem Gipszimmer sind wir zum Röntgen gegangen. Das braucht man, um zum Beispiel Knochenbrüche zu erkennen. Wir durften das Gerät aber leider nicht ausprobieren, da die Röntgenstrahlen ungesund sind.

Dann haben wir uns noch das Schwimmbecken, die Physiotherapie-Räume und den Hubschrauberlandeplatz angeschaut. Dann haben wir noch Rubens Opa überrascht, der gerade zufälligerweise im Unfallkrankenhaus war. Das war ein echt cooler Ausflug!



### Die Lesenacht

Im Juni werden wir wieder eine Lesenacht machen. Dann dürfen wir in der Schule übernachten und bekommen spannende und lustige Geschichten vorgelesen. Hoffentlich machen wir auch heuer wieder einen Nachspaziergang durch die Au!

## 4. Klasse



**Bodmer Laurin, Ceconi Jacob, Deutsch Valentin, Elvenich-Norman Gregor, Forsthuber Nicolas, Haberpeuntner Sophia, Kramer Anna, Miklautz Emanuel, Olesch Lea, Reibhorn Jonas, Resch Chiara, Reumüller Eva, Rucker Antonia, Schubert Samuel, Schwarz Johannes, Slotta-Bachmayr Luca, Steidl Charlotte, Weitgasser Marie, Werner Noah, Winkler Georg, Wörndl Katrin, Zaic Flora, Ziegeleder Johannes,**  
**Team: Stefanie Maier, Christian Bruckmüller, Stefanie Götzinger, Michael Untersteiner**



### **Das Kasmandl**

Weil wir in den Lungau auf Landschulwoche fahren, haben wir die Sage vom Kasmandl gehört. Das Kasmandl ist ein eisgraues Mandl mit blitzenden Augen und lebt über den Winter in den leerstehenden Almhütten. Es heißt

Kasmandl, weil die Almbesitzer Käse für die seltsamen Wesen auf der Alm lassen. Über den Sommer versteckt sich das Kasmandl im Wald oder auf dem Berg. Man sieht im Sommer nur selten seine leuchtenden Augen. Ausgehend von der Sage malten wir mit Zuckerkreide Bilder.

**Valentin Deutsch, Noah Werner**

### **Die Radfahrprüfung**

Auch heuer trat die 4. Klasse am 25.4.2014 zur Radfahrprüfung an.

Nachdem wir in der Schule und Zuhause gewissenhaft gelernt haben, haben alle Schüler, die angetreten sind, bestanden. Die Polizisten sahen zuerst sehr grimmig aus, aber

sie waren ganz nett und freundlich. Nach der bestandenen Prüfung besuchten wir den großen Spielplatz vor dem Kinderhaus und gönnten uns ein Eis.

**Georg Winkler, Laurin Bodmer,  
Johannes Ziegeleder**

### **Kennenlerntage in Schwaigmühle**



Am Anfang des Schuljahres fuhren wir mit der 4. Klasse nach Großmain ins Freizeithaus Schwaigmühle. Dort gab es einen Fußballplatz, einen Spielplatz, einen Bach, eine Seilbahn, eine Schaukel u.v.m. Wir spielten den ganzen Tag, um uns besser kennen zu lernen, da wir ja aus den drei verschiedenen Klassen zusammen- gewürfelt wurden. Dort kochten wir uns immer selbst, sangen Lieder, tanzten, spielten Spiele und hatten eine schöne Zeit.

**Lea Olesch, Flora Zaic**

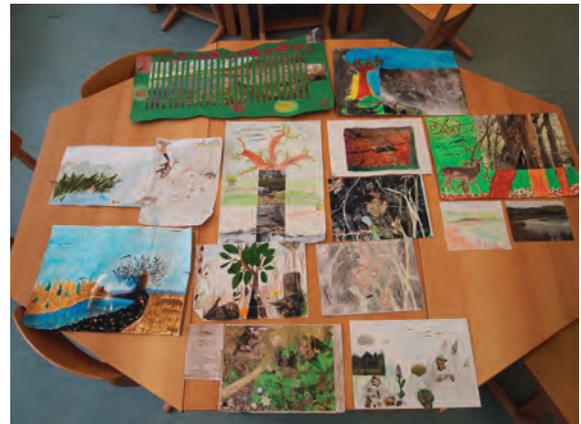
**Wolf begeht zwei Morde und verletzt sich schwer!** Nach Aussagen des Bruders der verstorbenen Schweinchen, wollte der Wolf ein wenig Zucker für seinen Kuchen haben. Das erste Geschwisterkind gab dem Wolf natürlich keinen Zucker daraufhin wurde der Wolf so wütend, dass er das Haus einriss und das Schwein fraß. Dem zweiten Schweinchen erging es nicht besser. Wieder nach Aussagen zur Folge äußerte er sich, dass er keinen Zucker für den Kuchen seiner Großmutter

habe. Das dritte Schweinchen gab zurück: „Deine Großmutter kann mich mal am Ringelschwanz!“ Da wurde der Wolf unermesslich wütend. Er versuchte durch den Kamin ins Haus zu gelangen. Aber das Schwein sah ihn schon und zündete das Kaminfeuer an. 5 Minuten später wurde er bereits ins Krankenhaus eingeliefert. Heute lebt er schon 40 Jahre im Gefängnis, und fragt noch immer seine Zellennachbarn nach Zucker.

Ende

**Jacob Ceconi, Gregor ...**

### **Zeichenwettbewerb**



Sophia hat uns auf die Idee gebracht, dass wir bei dem Hofer Zeichenwettbewerb mitmachen. Das Thema war: Hinaus in die Natur! Wir sind in die Au gegangen, dort haben wir mit Kohle gemalt, Fotos gemacht und die Natur abgezeichnet. Mit den Fotos haben wir dann in der Schule gebastelt, diese zerschnitten, verändert und wieder anders zusammengeklebt. Bei den Fotos haben wir weitergemalt und gezeichnet, und diese miteinander verbunden. Auch wenn wir sehr schöne, bunte, lustige, kreative Bilder gemacht haben, so haben wir leider nicht gewonnen.

**Johannes Schwarz, Chiara Resch**

# Schulchor 2013/2014



bei der Probe



47 Kinder nahmen im vergangenen Schuljahr an der unverbindlichen Übung Chor teil.

Singen macht Freude, stärkt das Selbstbewusstsein und man muss auch ein bisschen aufeinander hören.

Auch mir hat die Chorstunde immer sehr viel Spaß gemacht und ich bin beim Schreiben dieser Zeilen natürlich ein wenig traurig, da ich die Schule mit dem Ende dieses Schuljahres verlassen werde.

Vier Chorauftritte durften wir in diesem Jahr gestalten.

Gemeinsam mit dem Chor der Neuen Mittelschule sangen wir Adventlieder beim kleinen Christkindlmarkt am Kajetanerplatz. Die Kinder freuten sich sehr über den Kinderpunsch, auf den sie anschließend vom Diakonieverein eingeladen wurden, vielen Dank.



Dann sang der Chor ein paar Lieder bei der Weihnachtsfeier, die gemeinsam mit den Eltern in der Schule gefeiert wurde.

Heuer zum ersten Mal umrahmten einige Chorkinder die Erstkommunion der Schule, die in der Kapelle des Diakoniezentrum stattfand.

Das war unsere erste „Messe“ und es war sehr nett und stimmungsvoll.

Ein Dank allen Kindern und Eltern, die sich Zeit nehmen konnten.



Als Abschlusskonzert gab es heuer einen Zirkus. Als Einstimmung zum großen Zirkus Roncalli, der seine Zelte am Tag nach dem Konzert in Salzburg aufschlug, trafen sich die Chorkinder in der Turnhalle der Schule zu einem Liederzirkus.



Zu jedem der dargebotenen Lieder gab es auch eine Mitmachnummer .... und am Ende ließen sich alle Anwesenden, Sänger und Sängerinnen, Akrobatinnen und Kunstspringer, Zauberer und Clowns, Artistinnen und Artisten, Musiker und Zirkusdirektorinnen, Musiker und Zuschauer den ganzen Zirkus nicht verbieten.



Mir bleibt nun nur noch, mich bei allen Kinder für die vielen tollen Stunden, Proben, das Lachen Singen Tanzen und Rumalbern zu bedanken, ich wünsche euch allen weiterhin viel Freude mit Musik, sie soll ein ganz wichtiger Teil in eurem Leben bleiben!



**Alles Gute, Bernhard**

# Nachmittagsbetreuung

## Alltag

Auch am Nachmittag geht es in der Volksschule belebt zu - ob am Spielplatz in der Au, im Schulgarten, im Turnsaal oder in der Klasse zum Hausübung machen. An einigen Tagen werden im Wald Lager gebaut und auf dem Spielplatz Fangen oder ähnliche Spiele gespielt, an anderen Tagen wird eine leckere Suppe gekocht oder ein spannendes Märchen vorgelesen, und manchmal findet ein interessantes Projekt statt – für Abwechslung ist jedenfalls gesorgt. Eine kleine Auswahl der Projekte werden im Folgenden vorgestellt.



## Hochbeet

In den Frühlingsmonaten wurde mithilfe unseres Schulwartes Martin und der Biologin Nathalie Kleiß ein Hochbeet aufgebaut. Verschiedene Schichten wurden übereinander gehäuft, um einen natürlichen Boden zu simulieren, und durch ein Gitter wurden die Pflanzen vor Maulwürfen oder anderen Tieren geschützt.

Einige Wochen später kam Karl Ploberger, der Biogärtner vom ORF und setzte am Freitag-Vormittag im Atelier Erdbeeren, Salat und ähnliches ein.

## Spiegel

Im Herbst haben wir uns oft in den Werkraum zurückgezogen, um für die Mütter und Väter einen Spiegel zusammenzukleistern. Wir bemühten uns, das Ganze vor den Eltern geheim zu halten, was allerdings leider nicht immer gelang. Es wurden Holzklötze zurechtgeschnitten, geschliffen und mit Servietten mithilfe von Serviettenkleber verziert, und diese wurden später auf den Spiegeln befestigt.



## Kürbis schnitzen

Rechtzeitig zu Halloween wurden von unseren Kindern gruselige Kürbisse ausgehöhlt. Auch wenn aus der geplanten Suppe leider nichts wurde sahen die Gesichter toll aus, besonders wenn eine Kerze darin leuchtete.



# Neue Mittelschule



**stehend: Simon Meusburger, Ilse Weindl, Gerhard Berger, Singola Eder, Brigitte Schlager, Elke Weber, Waltraud Kaserbacher, Margit Heigerer, Martina Steindl, Monika Schaumberger, Maria Weikinger, Robert Allmer, Bettina Lorenz, René Suppan, Christina Höck, sitzend: Astrid Hohla, Birgit Pichler, Ines Hauser, Julia Märzendorfer, Michaela Krismer, Andrea Tischendorf, Anita Klampfer, Heidi Gandler, Dagmar Schlegel**

## **Das Team der Neuen Mittelschule:**

**Ilse Weindl**, Leitung

**Heidi Gandler**, 1. Klasse KV

**Elke Weber**, 1. Klasse KV

**Gerhard Berger**, 2. Klasse KV,

Leiterstellvertreter, Praxislehrer

**Michaela Krismer**, 2. Klasse KV

**Dagmar Schlegel**, 3. Klasse KV,

Praxislehrerin

**Julia Märzendorfer**, 3. Klasse

**Maria Weikinger**, 4. Klasse

**Birgit Pichler**, 4. Klasse

**Singola Eder**: EH, WEXT, ME, BE, VFE, BU

**Christina Höck**: E, Sport, BU

**Astrid Hohla**: E, GS

**Anita Klampfer**, Schülerberaterin

**Bettina Lorenz**: M, Inf., WEXT, ME, GLZ

**René Suppan**: D, GW, Praxislehrer

**Andrea Tischendorf**: BU, PH, CH

**Robert Allmer**: Lehrerreserve

**Ines Hauser**, Religion ev.

**Waltraud Kaserbacher**, Religion r.k.

**Edda Zidar**, Nachmittagsbetreuung

**Kurt Prade**, Beratungslehrer

**Sheila Wagner**, Native speaker

**Margit Heigerer**, Betreuung

**Monika Schaumberger**, Betreuung

**Martina Steindl**, Betreuung

**Simon Meusburger**, Zivildienstler

**Brigitte Schlager**, Sekretariat

**Martin Haselwallner**, Hauswart

**Suada Becirovic**, Küche

**Mirsada Vrbanjac**, Reinigung

**Mevlija Alic**, Reinigung

# Highlights

## Schulhausumbau

Das Schuljahr 2013/14 war ein turbulentes. Nicht zuletzt deshalb, weil unser Schulhaus um ein Stockwerk „gewachsen“ ist.



Das freut uns alle natürlich sehr. Zu einem Raum in dem die neu entstandene Nachmittagsbetreuung beheimatet ist, verfügen wir nun über einen Musik- bzw. Veranstaltungsraum und eine Bibliothek. Vervollständigt wird das Projekt „Umbau“ durch eine Dachterrasse die vormittags wie nachmittags bei Schönwetter nutzbar ist und sich bereits großer Beliebtheit erfreut.

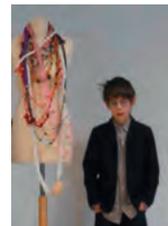
## Afrikaprojekt

In der Woche vor den Semesterferien hatten unsere SchülerInnen der Neuen Mittelschule und der Orientierungsstufe die einmalige Gelegenheit sich dem Themengebiet „Afrika“ mit „allen Sinnen anzunähern“ und in die geheimnisvolle Welt dieses Kontinents einzutauchen.



Dieses Projekt wurde jahrgangsübergreifend durchgeführt. Von „Schuhplattler meets gumboot-dancer“ bis zu einem Besuch in der Ägyptenausstellung des „Naturhistorischen Museums“ wurde eine breite Palette an

Inhalten angeboten und unser aller Bild von diesem Kontinent ein klein wenig verändert.



## Schulchor – Musical Ausgetickt

Der Integrative Chor führte heuer im April das Musical Ausgetickt – die Stunde der Uhren in den neuen Räumen unserer Schule auf.



Die Uhren in unserem Stück sind sehr gestresst, angetrieben von der Superuhr. Sie müssen spüren und immer auf Zack sein, sogar im Urlaub geht der Stress weiter. Eilen, um nur ja nichts zu versäumen. Auch reiche Uhren sind im Stress. Sie hetzen von Meetings zu Sport- und Charity-Veranstaltungen.



Das Musical bildete den Höhepunkt des heurigen Chorjahres und machte viel Spass.

# 1. Klasse 2013/14



Cajetan Kapferer, Samuel Kurzmann, Stefan Zver, Julia Herzog, Helena Hofer, Isabella Krainer,  
Nicolas Grillenmayer, Annalena Schlegel, Andre Hauntratz, Bernhard Häuserer, Tobias  
Trenker, Aline Ugurluoglu, Xenia Pribik, Julia Hansbauer, Anna Seethaler, Gilbert Reiter, Anna  
Gruber, Raffael Wiesinger, Sebastian Salfinger, Julian Wilsdorf, Tobias Pichler, Emelie Lenhof,  
Stella Brandl, Chiara Kahr, Martina Höftsberger  
Klassenvorstände: Heidi Gandler, Elke Weber

## Klassenfoto mit Lehrerinnen



## Our first steps in English

We are good at writing little dialogues.  
Speaking English is great fun!

Here are some examples of our creative shopping dialogues.

A shopping dialogue

A: Can I help you?  
 B: Yes please.  
 A: What would you like?  
 B: I'd like some new trousers.  
 A: Do you want to try them on?  
 B: Yes please.  
 A: How much are they?  
 B: They're £35.40.  
 A: Thank you.  
 B: Thank you.  
 A: Bye-bye then.

Julia Hansbauer

annalena

More fun with Fido!

Fido: Wow, there's £1.50 in the piggy bank.  
 What can I buy for £1.50? I can buy a mobile phone, a mp3-player or a camera.  
 Let's go shopping to Scott's shop!

Scott: Can I help you?  
 Fido: Have you got a mobile phone?  
 Scott: Yes I have. That's £100.  
 Fido: That's too much.  
 Scott: How much money do you have?  
 Fido: I have got only £1.50.  
 Scott: For £1.50 you can buy that piggy bank.  
 Fido: Okay, give me that piggy bank!

Annalena Schlegel

4.5.2014

Shopping dialogue

Fido hits his piggy bank with a hammer. He finds £1.50 in it and he is very happy. He goes to a shop with his money.  
 Shop assistant: Can I help you?  
 Fido: Yes please.  
 Shop assistant: What would you like?  
 Fido: I'd like a mobile phone or a camera or an i-pod. How much are these?  
 Shop assistant: The mobile phone is £120, the camera is £100 and the i-pod is £99.  
 Fido: That's too much. I have only £1.50.  
 Give me that piggy bank, please!  
 Shop assistant: That's £1.50, please.  
 Fido: Here you are.  
 Shop assistant: Thank you.  
 Fido: Bye!  
 Shop assistant: Good bye!

Tobias Pichler

Tobias Pichler

## 2. Klasse



**Binding Vivianne, Blaschek Jonas, Ebner Tabea, Eichinger Leo, Hassan Hamdi, Heiny Irina, Hirschmann Benjamin, Keil Sarah, Kollnberger Anna-Sophie, Kovacs Kilian, Leisching Timothy, Meier Manuel, Pircher Elisabeth, Ramsauer Lukas, Reidl Maximilian, Reiter Gabriel, Reumüller Philip, Ringler Markus, Rudnik Tara, Scherling Anna, Schlager Alina, Ströbel Lukas, Weißenbacher Anica, Weißenbacher Lena, Welt Clara  
Klassenvorstände: Berger Gerhard, Krismer Michaela**

### **Achatschnecken**

Im Klassenrat haben wir beschlossen, dass wir ein Haustier haben wollen. Da Timi sehr gerne Schnecken mag, nahmen wir Achatschnecken. Die Klassenordner und Timi kümmerten sich gut um die Schnecken. Nach ein paar Wochen nahm das Interesse ab. Die Weihnachtsferien standen kurz bevor und wir gaben die Achatschnecken zurück zur Uni und holten sie dort nie wieder ab. Die Schnecken haben uns nicht so interessiert wie wir dachten. **Maxi**

### **Im Almkanal**

Zum Alm Kanal sind wir zu Fuß gegangen. Mit Taschenlampe und Gummistiefel ausgestattet sind wir mit einem Experten durch den Kanal gewatet. Er hat uns vieles erklärt und gezeigt. Später sind wir in der Innenstadt in der Nähe einer Mühle angekommen. Obwohl es finster und düster war hat sich niemand gefürchtet.

**Markus**

### **Landestheater**

In dem Projekt namens "Wie funktioniert Salzburg" mit den Studenten Kerstin, Stefanie und Martina gingen wir am 4.Tag ins Landestheater. Wir konnten dort einen Blick hinter die Kulissen werfen und bekamen eine Führung durchs Theater. **Benni**

### **Müllmonster**

Mit der Studentin Stefanie bastelten wir Müllmonster. Jeder von uns brachte von zuhause Müll mit. Stefanie teilte uns in 4 verschiedene Gruppen ein. Alle Gruppen bekamen Müll um damit Müllmonster zu basteln. Zum Schluss machten wir eine Präsentation, wo die Monster gezeigt wurden. **Vivi**

### **Werkhof Bistrica**

Wir fuhren mit dem Zug drei Stunden nach Kärnten zum Werkhof Bistrica. Dort konnten wir weben, reiten, klettern, gläsern und Tennis spielen. Wir fuhren sogar nach Klagenfurt und besuchten einen Reptilienzoo. Dort bekamen wir eine Führung und wer wollte durfte eine kleine Schlange tragen und streicheln. Danach kauften wir uns etwas zum Essen und durften zu zweit oder zu dritt auf einem Markt herumgehen. Leider sind die fünf Tage viel zu schnell vergangen. **Alina**

### **Adventkranzbinden**

Wir haben in der Schule mit den Eltern und Lehrern Kränze gebunden. Das war zu der Zeit wo bald Weihnachten war. Am Vormittag war ganz normal Schule, am Abend sind wir dann alle mit unseren Eltern zum Adventkranzbinden gegangen. Wir haben die Kränze noch geschmückt. Wie wir dann fertig waren, haben wir einige Kränze mit nachhause genommen. Die meisten Kränze haben wir

verkauft. Wir haben mit den Adventkränzen Geld für unsere Klassenkasse verdient.

**Anna-Sophie**

### **Unser Besuch in der Stadtbibliothek**

Ich lese gerne mit Monika und Timo Märchengeschichten. Timo redet immer dazwischen. Da ich sehr gut lesen kann, lese ich ihm immer aus seinem Lieblingsbuch „Struwwelpeter“ vor. Er zeigt immer auf die lustigen Figuren. Wir sitzen auf einem gemütlichen Polster mit einem Teddy und einem Drachen. Mir gefällt es sehr gut. Wir halten uns an die Regeln der Stadtbibliothek. **Elisabeth**



### **Lange Nacht der Mathematik**

In der „Langen Nacht der Mathematik“ mussten wir alle verschiedene (leichte bis schwere) Rätsel lösen. Zum Schlafen gehen haben sich alle Buben eine Festung gebaut wo jeder darin schlief. Wir mussten um 22 Uhr ins Bett gehen und sind um 7 Uhr aufgestanden. Eine Gruppe hat den Tisch gedeckt und die andere Gruppe hat das Essen zubereitet. Uns hat die „Lange Nacht der Mathematik“ viel Spaß gemacht.

**Manuel**

### 3. Klasse



**Binding Tyll, Brunner Manuel, Erkingler Lisa, Fitzka Jonathan, Gappmayer Helena, Gschwandtner Michael, Hampejs Anna-Maria, Haslauer Franziska, Khelladi Karim, Kopp Hannah, Kurzmann Elias, Lackner Anna, Lackner Sophie, Liebwein Felix, Peithner Nola, Petro Victor, Posselt Marie, Pupacher Richard, Resl Nina, Trenker Hannah, Vogt Jonathan, Weinhäupl Tobias, Weiß Lukas, Weyrer Sarah, Wilsdorf Florian**  
**Klassenteam: Dagmar Schlegel, Julia Märzendorfer, Renè Suppan, Christina Höck**

#### Schuleingangstage 2013

In der ersten Schulwoche verbrachten wir am Simonihof in Radstadt zwei Kennenlertage mit der ganzen Schule. Es gab tolle Angebote, einen Fußballplatz, einen Spielplatz und genügend Freiraum zum Toben.



#### Kroatienwoche



Gleich in der zweiten Woche fuhren wir auf meeresbiologische Woche nach Premantura. Mit von der Partie waren auch Arthur, unser Meeresbiologe, und seine Frau Ingrid. Er

brachte uns die Welt des Meeres näher. Wir sind mit ihm geschnorcht und haben Seegurken, Seesterne, Quallen, Anemonen und vieles mehr heraufgetaucht, in einem

Aquarium gesammelt und genau studiert. Auf dem Fischmarkt in Pula kauften wir



verschiedene Meerestiere und seziierten diese anschließend. Bei der Wanderung zum Klippenspringen sahen wir sogar eine frei lebende Mönchsrobbe schwimmen, die sich in Premantura in einer Bucht angesiedelt hat. Unsere Mobile Homes waren klein, aber sehr gemütlich und wir hatten einen Riesenspaß am Campingplatz. Eine sehr gelungene Woche mit viel Sonne, Meer, und Meeresbiologie!

### **Ausgang zu den Salzburger Nachrichten**

Ende Jänner machten wir im Rahmen des Deutschunterrichts und des dazu passenden Themas „Zeitungen“ einen Tagesausflug zu den Salzburger Nachrichten. Von einer Redakteurin haben wir erfahren, wie eine Zeitung entsteht, zusammengesetzt und gedruckt wird.

### **Girls' Day und Boys' Day 2013**



Im November nahmen die Burschen am Boys' Day und im April die Mädchen am Girls' Day teil. Dabei konnten wir in verschiedenen Betrieben in die Berufswelt hineinschnuppern. Im Rahmen der Berufsorientierung haben wir uns zuvor mit unseren Stärken und Interessen beschäftigt.

### **Projekt mit den Artgenossen**

Nach den Semesterferien wurden wir vom Team der ‚artgenossen‘ in der Residenz begrüßt, weil wir den Kinderaudioguide für das neue DomQuartier gestalten durften. Zuerst

bekamen wir eine Führung durch die Prunkräume in der Residenz, danach sammelten wir in Gruppen erste Ideen zu den Geschichten, die uns zu den Räumen einfielen. Kurz vor den Osterferien absolvierten wir ein professionelles Sprechtraining, um dann unsere Texte aufzunehmen. Das Ergebnis kann sich jeder im DomQuartier anhören.

### **Fasching**

Der heurige sehr späte Faschingsdienstag wurde einen halben Tag gefeiert. Es gab einige Angebote, wie Disco, Activity spielen oder Brettspiele. Danach ging es für die 3. und 4. Klasse ins englische Theater, für manche immer noch verkleidet.

### **Skitag**

Nach dem letztjährigen Skikurs, bei dem alle unsere Klasse Skifahren gelernt hatten, veranstalteten wir heuer einen Skitag. Wir fuhren in das kleine aber feine Skigebiet Gosau-Annaberg. Es war zwar nicht sehr schneereich, dafür war das Wetter umso schöner und wir genossen einen wunderschönen Skitag mit strahlendem Sonnenschein, weichen Pisten und viel Schanzenspringen.

### **Ausflüge und Schulübernachtung**

Der Juni war sehr ereignisreich mit der Schulübernachtung, dem Elternbistro sowie der eintägige Ausflug nach Wien, wo wir die Innenstadt näher kennenlernten. Auch ein zweitägiger Wandertag mit Übernachtung auf der Schwarzenbachalm war in der letzten Schulwoche am Programm und wir konnten das Schuljahr gut ausklingen lassen.

## 4. Klasse



**Sebastian Sucher, Felix Zver, Emmanuel Brandstötter, Paul Tischendorf, Raoul Valtiner, Josua Brandl, Max Bachl, Valentin Flucher, Helena Schiebel, Hanna Stadlmair, Anna Huda, Valerie Sengseis, Marie Petro, Marlena Halhuber-Ahlmann, Lisa Weber, Lena Huber, Selina Häuserer, Tino Müller, Lukas Steger, Simon Lahey, Martina Steindl, Maximilan Elvenich-Norman, Valerie Felser, Julia Kurz, Anne Klotz, Livia Auzinger  
Klassenvorstände: Maria Weikinger und Birgit Pichler**

### Berufspraktische Tage

Im November hatten wir die Berufspraktischen Tage. Alle SchülerInnen der 4. Klasse waren 3 Tage in einem Betrieb ihrer Wahl und durften dort Arbeitserfahrung sammeln. Dabei lernten wir unsere Stärken besser kennen.  
(Lena)



Auf dem Bild links sieht man Paul in einem Blumenladen. Er hat sich den Beruf FLORIST angeschaut. Unten sieht man Lukas in der Firma ASMUS. Er hat sich die Tätigkeiten eines Einkäufers angeschaut.



## Bistro

Das Bistro, in dem die 4. Klasse für SchülerInnen und LehrerInnen kocht, hat bereits Tradition in der NMS. Heuer war es aber eine große Herausforderung, denn so viele Gäste hatten wir noch nie.

Die Zubereitung von verschiedenen Köstlichkeiten für durchschnittlich 75-85 Gäste stellte uns, das Bistroteam unterstützt von Singola, Birgit und Margit vor verschiedenste Herausforderungen.



Rückblickend muss man den SchülerInnen der 4. Klasse ein großes Lob aussprechen, für die gute Zusammenarbeit und die Zubereitung von Krapfen, Suppen, Salaten & CO. ☺



## Ausflug in den Zoo

Am 21. März waren wir (Anne, Valentin und Birgit) im Zoo. Wir haben viele Tiere gesehen. Es war ein schöner Tag.



## Obersalzberg

Im Rahmen des Geschichtsunterrichts besuchten wir die Gedenkstätte am Obersalzberg. Dort waren zahlreiche Gegenstände aus der Nazizeit und ein Bunker zu sehen. (Maximilian)

## Was uns noch bevorsteht:

### → Abschlussprojekt Ball

Am 12. Juni 2014 findet der Abschlussball der 4. Klasse statt. Wir freuen uns schon auf den Ball im Kavalierhaus zum Thema „Black and White – Casinonight“.

### → Abschlussreise

In der letzten Juni-Woche fahren wir nach Kroatien – Novigrad auf Abschlussreise. Gemeinsam werden wir, SchülerInnen inklusive Maria, Birgit, Martina und René die letzten Tage der NMS ausklingen lassen bevor alle ihren Weg weiter gehen.

**Wir, die LehrerInnen der 4. Klasse wünschen euch alles Liebe und Gute auf euren weiteren Wegen.**

## Die Orientierungsstufe



**Selina Gnadlinger, Naoya Fujiwara, Gloria Brandstetter, Elena Fleischhacker, Thomas Baur, Laura Hofer, Michael Müller, Benedikt Blatnik, Philipp Kieninger, Michael Sebald, Sabrina Janotta, Elli Zschock, Emmi Ruprechtsberger, Silvia Hosse**



**Alois Dittmer, Anna Hofer-Bindeus, Monika Leithner, Romana Winkler**

Begegnungsraum, Lernraum, Bildungsraum, Gestaltungsraum, Kulturraum, Kunstraum, Erlebnisraum, Naturraum, Sozialraum, Spielraum, Freiraum, Zeitraum

### **Schule als Lernraum, Schule als Lebensraum**



SchülerInnen und LehrerInnen verbringen viele Stunden in der Schule. Sie arbeiten, schreiben, denken nach, reden, erzählen und sind kreativ. Das alles und vieles mehr passiert in den verschiedenen Räumen in der Schule. Wir verstehen unsere Schule nicht nur als Lernraum, sondern vor allem auch als Lebensraum. Der Raum wirkt auf jeden Menschen. Die SchülerInnen und LehrerInnen sollen sich in den Schulräumen wohlfühlen.



„Der Raum schafft die Pädagogik“ (Klaus Kaul, Montessori - Pädagoge)

Wir glauben, dass eine positive Raumatmosphäre eine wichtige Voraussetzung für gute Arbeitsergebnisse ist. Der Schulraum wird immer wieder – neben den LehrerInnen und den SchülerInnen selbst – als „3. Pädagoge“ bezeichnet. Zentral dabei ist nicht nur das Klassenzimmer, sondern die ganze Schule, die zum Lernort werden kann. Unsere Schule hat keine Klassenräume, sondern multifunktionale Arbeits- und Wohnräume, die zum Lernen und Arbeiten einladen sollen. Bei der Einrichtung unserer Schule haben wir uns bewusst auch an der nachschulischen Lebenswelt der Jugendlichen orientiert.



„Wir müssen einen Umbruch wagen. Von Schulen, die nur als Lerninstitutionen gedacht sind, zu Gebäuden, die als Lebensraum gestaltet sind. Von Unterrichtsräumen, die auf Zweck getrimmt sind und einen dadurch einengen, zu solchen, die flexibel sind und einem viele Möglichkeiten bieten.

Von Schulen, in denen man nur wenig Zeit verbringen möchte, zu Aufenthaltsräumen, in denen man sich auch außerhalb des Unterrichts gerne aufhält; von Schulgebäuden, die von ihrer Umgebung isoliert sind, zu solchen, die mit anderen Gebäuden vernetzt und offen für ihre Umwelt sind; von Schulen, die nur dazu da sind, um Zeugnisse auszustellen, zu Un-

terrichtsgebäuden, die einem Lust auf Schule machen. Wir müssen einen Umbruch wagen.“

(Symposium zu Lernwelten und Baukultur, 28.–30. November 2012, OÖ Kulturquartier)

### **Unser MALRAUM**

„In unserer Schule haben wir ein Atelier. Dort malen wir wunderschöne Bilder. Ich male die schönsten Bilder der Welt. Der Raum ist ziemlich groß. Wir haben einen schönen Ausblick in die Natur, alle Bäume sind jetzt grün. An den großen Fenstern hängen weiße Vorhänge. Wir haben 3 oder 4 Stockerl und 18 verschiedene Farben im Malraum. Einen Becher mit Stecknadeln zum Befestigen der Blätter haben wir auch. Am Montag, im Werkunterricht, richten wir die Farben her. Oberhalb des Waschbeckens stehen zwei Krüge, damit füllen wir das Wasser in die Becher. Romana rührt mit uns die Farben an. Immer wieder, wenn wir malen, fährt draußen der Schulwart mit dem Rasenmäher vorbei oder er bläst die Blätter mit dem Laubsauger herum. Das macht viel Lärm. Der Lärm stört beim Malen.“



Ich freue mich auf das Malen. Montagnachmittag ist immer malen. Das Malen leitet die Anna. Sie interessiert sich für unsere Bilder und findet sie schön. Alle Schüler sind begeistert vom Malen. Malen ist Kunst. Ich möchte gerne, dass meine Bilder im Festspielhaus ausgestellt und bewundert werden. Meine

Schulkollegin Silvia hat schon ein Bild verkauft, aber wie viel Geld sie bekommen hat, weiß ich nicht. Meine Lieblingsfarben sind Rot, Blau, Gelb und Rosarot. Wenn ich male, kommen meine Gefühle hoch. Das Malen kann bedrohlich, spannend, einsam und traurig sein. Das Malen ist eine Besonderheit. Das Malen ist eine Leidenschaft. Ich male gerne gelb, wie die schöne Sonne und rot wie die Liebe. Das Malen ist für uns alle etwas Wichtiges im Leben. Das Malen wäre für alle Menschen wichtig. Ich liebe das Malen.“

**Michael Sebald**

### **RAUMGESTALTUNG**

Das Thema Schulraumgestaltung ist Bestandteil unseres pädagogischen Konzepts. Wir verstehen Schulraumgestaltung als Prozess, dem in jedem Schuljahr „Raum gegeben“ wird. Die Schulräume sollen jederzeit veränderbar sein und neuen Bedürfnissen entgegenkommen. Weiters ist es uns wichtig, den Schulraum nicht nur funktionell, sondern auch ästhetisch zu gestalten.

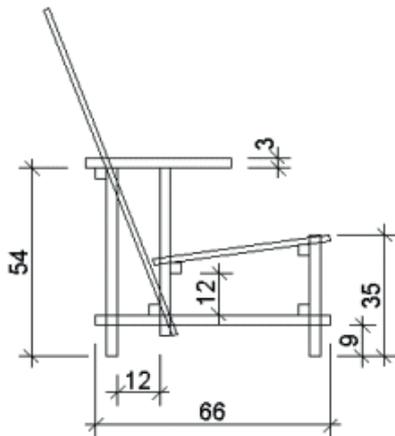
#### **Sitzmöbel als Element der Raumgestaltung**

##### **Der Afrikanische Steckstuhl**

Der Afrikanische Steckstuhl diente den Menschen als Ruhesessel und den Hirten, die in der Nacht das Vieh bewachten, als Wächterstuhl. Wir erweiterten den Steckstuhl um eine künstlerische Komponente. Auf der Rückseite des Stuhls wurden Saiten eingezogen, so konnte der Stuhl nicht nur als Sitzmöbel dienen, sondern auch als Musikinstrument bei unserem Theaterstück „Frühlingserwachen“ im vergangenen Schuljahr zum Einsatz kommen.

## Der Rot-Blau Stuhl

Bei der Erweiterung und Vertiefung des Themas Raumgestaltung beschäftigten wir uns in diesem Schuljahr wieder mit dem Thema Sitzmöbel. Konkret mit dem Rot-Blauen Stuhl von Gerrit Rietveld, einer Weiterentwicklung des afrikanischen Steckstuhls. Anhand des 1918 von G. Rietveld entwickelten Stuhls kann Möbeldesign und Serienfertigung beispielhaft behandelt werden.



Durch die einfachen und klaren Formen des Stuhls und die Tatsache, dass Rietveld die Maße veröffentlicht hat, bietet es sich an, diesen Stuhl nachzubauen. Wir gingen mit den Schülern und SchülerInnen von den Originalmaßen aus und bauten in Serienfertigung 14 Rot-Blau Stühle im Maßstab 1:2. Parallel zum Bau der Modellstühle arbeiteten wir in Mathematik an der Maßstabsberechnung.



## KULTURRAUM



Der Kulturraum Afrika war Thema des gemeinsamen Projekts von SchülerInnen der Orientierungsstufe und der Neuen Mittelschule. Die Schüler und Schülerinnen beschäftigten sich mit afrikanischen Kulturen, den verschiedenen Kulturräumen Afrikas und deren Kunst. Frau Dr. Patzner, eine Kennerin Afrikas und Expertin für afrikanische Kunst, erzählte über die zeremonielle, soziale, praktische und ästhetische Funktion afrikanischer Masken und sie zeigte uns verschiedene afrikanische Stoffe, an deren Ornamentik, Qualität und Färbetechnik man die kulturelle Zugehörigkeit der Hersteller erkennen konnte.



In der Projektgruppe „Afrikanische Stoffe“ befassten sich die SchülerInnen mit der Ornamentik afrikanischen Textilien, entwarfen Muster und bedruckten anschließend verschiedene Stoffe mit Siebdrucktechnik.

In der Projektgruppe „Afrikanische Masken“ machten die SchülerInnen nach Originalvorlagen Entwürfe und schnitzten Masken aus Linden- und Zirbenholz.



Nach Rezepten aus dem Norden und Westen Afrikas kochte eine Gruppe von SchülerInnen afrikanische Gerichte. Die Menüs bestanden aus Suppe und Hauptspeise oder aus einer Hauptspeise mit verschiedenen Beilagen, wie Bananenbrot oder selbstgebackenem Fladenbrot und einer Nachspeise.



Bekannte und unbekannte Zutaten ergaben neue Geschmackserlebnisse. Trotz allem

Bemühen um Authentizität musste beim Kochen auf ganze Hühner und riesige Stücke Ziegenfleisch verzichtet werden.

## SPIELRAUM

**„Damians Leben“ von Andrea Grill  
(Auftragsstück, Uraufführung  
Premiere: 14. Juni 2014)**

„Damians Leben“, so heißt das Stück, das die Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe gemeinsam mit denen der 5. Klasse des MORG in diesem Schuljahr auf die Bühne bringen werden. Unter der Regie von Gerald Schwarz, mit einem Bühnenbild, das Katharina Ployer mit einer Gruppe von SchülerInnen beider Schulen gemeinsam entwickelt, entsteht etwas mit Sicherheit Einzigartiges; und sei es nur deshalb, weil das Stück extra für diesen Anlass von Frau Dr. Andrea Grill geschrieben wurde. Die Aufführung am 14. Juni wird also in vielerlei Hinsicht eine Premiere sein. „Damians Leben“ bietet den Zuschauern einen kurzen Einblick ins Leben der Hauptperson: „Part Time“ Biologe, „Part Time“ Pressesprecher im Liebesministerium; dazwischen bleibt noch genug Zeit für diverse aufregende, lustige und romantische Zusammentreffen mit den unterschiedlichsten Charakteren. Andrea Grill gelang es, genug Rollen für alle Spielwilligen zu erfinden. Je nach Talent und Möglichkeit ist für jede und jeden etwas dabei. Parallel dazu arbeiten einige SchülerInnen am Bühnenbild, den Requisiten und der Beleuchtung.

Da ein Schauplatz des Stückes die Labors einer Naturwissenschaftlichen Fakultät sind, konnten alle am Theater Beteiligten, gemeinsam mit Frau Grill eben diesen Bereich der Universität Salzburg besuchen. So war es möglich, einige der Apparate und Vorgänge, die im Text vorkommen live zu erleben, was

dem Verständnis einiger Szenen sicher zuträglich war.



Wie immer verfliegt die Zeit unglaublich schnell und es sind gar nicht mehr besonders viele Tage, die für Proben, Text lernen und Arbeit am Bühnenbild zur Verfügung stehen. Das könnte Anlass zur Panik sein, wenn man nicht wüsste, dass – ebenfalls wie immer – am Ende alle zu ungeahnter Höchstform auflaufen werden und wir uns gemeinsam mit den Zuschauern auf eine gelungene Aufführung freuen können.

## STADTRAUM

### Schullandwoche vom 5.5. bis 9.5. in Linz

Mir hat die Schullandwoche gut gefallen. Wir haben im Jugendgästehaus gefrühstückt. Wir haben im Jugendgästehaus abendgegessen. Wir haben im Jugendgästehaus geschlafen.

**Laura Hofer**



Stadt von oben

Der Linzer Hauptplatz ist in der Altstadt. Am Hauptplatz befinden sich das alte Rathaus und die Pestsäule. Am Boden des alten Rathauses war ein riesiger fotografiertes Stadtplan von Linz. In Salzburg gibt es keinen so schönen Hauptplatz wie in Linz und auch keine Pestsäule.

**Elena Fleischhacker**

### Der Neue Dom

Die Führung durch den Linzer Mariendom hat mir besonders wegen der bunten Glasfenster gefallen.

**Michi Sebald**



Sabrina mit einem Roboter im Ars Electronica Center

### Hafenrundfahrt

Die Donau ist groß und breit.

Das Wetter war sehr schön und es war heiß.

Wir sind bei der Voest Alpine vorbeigefahren, da waren riesige Sandhaufen zu sehen.

**Thomas Baur**

### VOEST Alpine

Die Voest Alpine hat mir sehr gut gefallen. Wir sind mit dem Bus durch die Firma gefahren. Dann sind wir auf den größten Hochofen

gestiegen und haben das Feuer und die Glut gesehen, es ist über 1000 Grad heiß.

**Philipp Kieninger**

Ich hab es super gefunden, dass wir mit der Straßenbahn gefahren sind.

**Benedikt Blatnik**



Musiktheater

Mir gefielen der Saal im Musiktheater und der Kostümfundus mit den Brautkleidern und den roten Abendkleidern.

**Gloria Brandstetter**



Selina Gnadlinger

Mir hat es in Linz gut gefallen. Ich bin mit Elli und Elena in einem Zimmer gewesen.

**Emmi Ruprechtsberger**

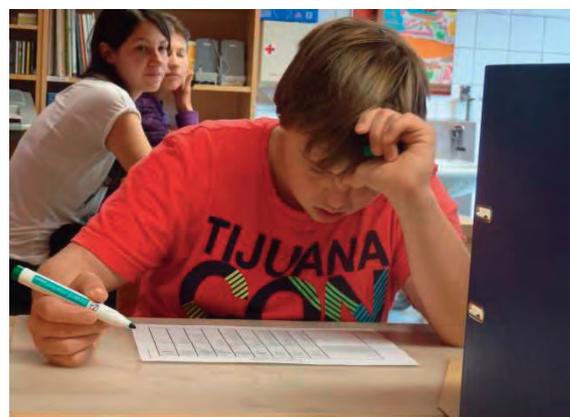


Mir hat die ganze Woche gut gefallen.

**Silvia Hosse**

**Was sonst noch geschah...**

Dreimal wurde gewählt in diesem Schuljahr. Nationalratswahlen, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen sowie die Wahlen zum Parlament der Europäischen Union. Da die meisten SchülerInnen der Orientierungsstufe das gesetzliche Wahlalter schon erreicht haben, hat uns das Thema Wahlen durch das ganze Schuljahr begleitet. Wir beschäftigten uns ausführlich mit den einzelnen Parteien und Institutionen und hielten als Vorbereitung für jeden Wahlgang Probewahlen ab. Die SchülerInnen zeigten sich sehr reif und nahmen ihr Wahlrecht wahr.



Michael Müller: die Qual der Wahl

Wie jedes Jahr wurden unsere SchülerInnen auch heuer wieder zu einem Schnuppertag bei der Firma BAUMAX eingeladen. In den verschiedenen Abteilungen konnten die Jugendlichen in die Arbeitswelt „schnuppern“.



**Oktober 2013** Besuch des Theaterstückes „Peer Gynt“ vom Theater ecce im Odeon Aktionstag bei der Firma Baumax

**November 2013** Besuch des Tanztheaterstückes „derzeit wohnhaft in“ der Editta Braun Company in der ARGEkultur gemeinsam mit SchülerInnen des MORG

**Dezember 2013** Besuch des Christkindlmarktes am Domplatz

Weihnachtsgottesdienst in der Christuskirche

**Februar 2014** Afrikaprojekt gemeinsam mit den SchülerInnen der Neuen Mittelschule „Belustigt blickt der Borstenigel...“Besuch einer Lesung mit Edi Jäger und Musik von Stefan Schubert und Alex Meik im Literaturhaus Salzburg

**März 2014** Führung im Haus der Natur (Thema Wüste)

**Mai 2014** Schullandwoche in Linz Besuch des Theaterstückes „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ im Landestheater Salzburg

**Juni 2014** Theaterprojektstage gemeinsam mit dem MORG, am 14. Juni 2014 Premiere des Stückes „Damians Leben“

Exkursion mit Workshops im „Haus der Berge“ in Berchtesgaden

## Auszeichnung

projekteuropa 2013\_2014

Sonderschule des evangelischen  
Diakonievereins Salzburg

Für das Kreativprojekt

Kultur-Raum  
Orientierungsstufe Klasse 1 und 2

Projektbetreuung: Alois Dittmer  
Anna Hofer-Bindeus

*Gabriele Heinisch-Hoseck*

Gabriele Heinisch-Hoseck  
Bundesministerin für  
Bildung und Frauen

Wien, im Mai 2014



Urkunde des Bundesministeriums für Bildung  
Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns  
diese erfreuliche Mitteilung.

Wir haben uns in diesem Schuljahr an einem österreichweit ausgeschriebenen Kreativwettbewerb zum Thema SCHUL – RAUM – KULTUR beteiligt. Über 9500 Schülerinnen und Schüler haben daran teilgenommen. Das Thema war Schule als Lebens-, Begegnungs-, Gestaltungs- und natürlich als Lernraum. Gesucht waren Arbeiten zur Schulraumgestaltung ebenso wie weiterführende Ideen zum gesamten „Umfeld Schule“. Die Dokumentation des Kreativprojekts „KULTUR-RAUM“ der Orientierungsstufe gehört zu den vom Bundesministerium für Bildung und Frauen ausgezeichneten Beiträgen. Wir freuen uns darüber.

# Die Oberstufe



**Das Team des MORG**

<b>Mag. Helga Wenzel-Anders:</b>	Schulleiterin / Deutsch / Französisch Deutsch / Französisch / Projektmanagement
<b>MMag. Andreas Bernhofer:</b>	Mathematik / Musik / WPF Musik & Tanz
<b>Mag. Margit Geley:</b>	Religion evangelisch
<b>Roman Gloning:</b>	Physik
<b>Mag. Peter Gruber:</b>	Mathematik
<b>Mag. Barbara Gürtler:</b>	Englisch
<b>Mag. Fred Kellner-Steinmetz:</b>	Schulpsychologe
<b>Mag. Anita Klaric:</b>	Klassenvorstand 5 MO / Religion katholisch
<b>Mag. Stefan Kreiger:</b>	Bildnerische Erziehung / Bildnerisches Gestalten und Werkerziehung
<b>Mag. Beate Landl:</b>	Geographie
<b>Dipl. Päd. Teresa Leitner:</b>	Inklusion
<b>Mag. Christina Paradeiser:</b>	Karenz
<b>Mag. Katharina Ploier:</b>	Bühnenbild
<b>Mag. Wolfgang Renner:</b>	Chemie
<b>Mag. Julia Riedlbauer:</b>	Klassenvorstand 6 MO / Französisch / WPF GELA
<b>Mag. Stefan Simader:</b>	Informatik
<b>Mag. Katrin Schranz:</b>	Französisch / Bewegung und Sport Mädchen / Choreographie
<b>Mag. Gernot Schwaiger:</b>	Klassenvorstand 7 MO / Geschichte, Inklusion
<b>Mag. Gerald Schwarz:</b>	Klassenvorstand 8 MO / Deutsch, Darstellendes Spiel /Film
<b>Mag. Dagmar Sonnleitner-Soyka:</b>	Bildnerische Erziehung / Bildnerisches Gestalten und Werkerziehung
<b>Mag. Michaela Szeitl:</b>	Geschichte / WPF Politische Bildung
<b>Mag. Andrea Tischendorf:</b>	Biologie und Umweltkunde
<b>Dr. Manuela Wipperfürth:</b>	Englisch
<b>Mag. Thomas Witosek:</b>	Kommunikation, Präsentation, Rhetorik / Bewegung und Sport Knaben / Peermediation

## Das MORG im 6. Jahr

Das Montessori-Oberstufenrealgymnasium – wo ist das gleich noch mal? - In Grödig? – Noch nie gehört....

Das konnte man noch vor einigen Jahren immer wieder einmal hören. In der Zwischenzeit ist es aber durchaus nicht mehr so. Durch die gute Arbeit, die hier an unserer Schule geleistet wird, sind wir längst über die Grenzen von Grödig, aber auch z.T. bereits über Salzburg hinaus bekannt. Anfragen bis aus München kommen herein und zeigen uns, dass wir im Gespräch sind.

Die Schule befindet sich zwar immer noch im Aufbau, aber viele Grundsteine sind bereits gelegt. So ist es bereits selbstverständlich, dass die Schülerinnen und Schüler zu Schuljahresbeginn auf die „Starttage“ fahren, Berufsorientierungstage absolvieren oder zum Schuljahresende „in alle Welt“ ausfliegen. Nicht zu vergessen unsere große, mittlerweile alljährlich am letzten Donnerstag vor Weihnachten stattfindende Weihnachtsfeier. Besonders gefreut hat mich wieder die Teilnahme von zahlreichen Ehrengästen und – ein Zeichen, dass sie immer noch gerne an ihre Schulzeit zurückdenken – fast aller Absolventinnen und Absolventen der letzten Maturajahrgänge, die mittlerweile in Österreich und Deutschland verstreut verschiedensten Studien nachgehen.

Das Gleiche gilt für die Lehrerinnen und Lehrer. Sie zeigen ihren großen Einsatz nicht nur in der täglichen Arbeit, sondern auch darin, dass sie bereits noch in den Ferien gemeinsam eine Klausur besuchen, die immer im Fokus eines anderen, für die Schulentwicklung wichtigen Aspekts stehen. So wurde in der ersten Septemberwoche in diesem Schuljahr an der Leistungsbeurteilung gearbeitet, besonders im Hinblick auf die neue Zentrale Reifeprüfung. Es wurde diskutiert,

nachgedacht, entwickelt, verworfen, und schließlich ein neuer Beurteilungsschlüssel entwickelt, der die Schülerinnen und Schülern systematisch mit den Beurteilungskriterien der Reifeprüfung vertraut macht.

Das heurige Jahr war aber auch deshalb besonders spannend und „neu“, weil wir mutig vorangeschritten sind und bereits – als einzige Schule im Bundesland Salzburg und als eine von nur 6 Schulen Österreich weit – bereits die Vorwissenschaftliche Arbeit, die eine Säule der Zentralen Reifeprüfung darstellt, absolviert haben. Die jungen Maturantinnen und Maturanten haben in beeindruckender Weise gezeigt, dass sie fähig sind, wissenschaftlich zu arbeiten und ihre Ergebnisse vor einer Kommission zu präsentieren. Mit diesem Wissen sind sie gut auf ein Studium vorbereitet.



Aber nicht nur hier hatten wir eine Vorreiterrolle inne, auch bei zwei von drei schriftlichen Maturaprüfungen haben wir bereits den Weg der neuen Reifeprüfung besritten. Die Fächer Deutsch und Englisch sind schriftlich zentral absolviert worden.

Dass die Schule innovativen Charakter hat und diesen auch ständig weiterentwickelt, wurde uns dadurch bestätigt, dass das MORG als eine von 15 Schulen Österreich weit als „Inspirationsort“ ausgewählt wurde im Netzwerk „Schule im Aufbruch“ – so sehen wir uns auch: im Aufbruch!

**Helga Wenzel-Anders**

## 5. Klasse



**Eberhard Egner, Anna Elling, Elena Franke, Philip Frasin, Flora Fritsch, Niklas Gasteiger, Theresa Gmachi, Leonie Helm, Jendrik Herzog, Corinna Hettich, Lara Kepsak, Maximilian Klappacher, Sophie Kogler, Sebastian Lasselsberger, Lorenz Mackner, Alexandra Mair, Magdalena Mayr, Anna Piro, Rahel Pleschko, Georg Pubacher, Constantin Stöger, Margaritha Stolberg, Raphael Sturm, Florian Trainer, Hanna Umek, Celina Volk, Elena Weichenberger, Raffaella Zauner  
Klassenvorständin: Mag. Ana Klaric**

Im Schuljahr 2013/2014 bestand die 5. Klasse des Montessori Oberstufenrealgymnasiums aus insgesamt 28 SchülerInnen. Elf Schüler und 17 Schülerinnen begannen das Schuljahr im Rahmen der gemeinsamen Starttage in Saalbach-Hinterglemm.

Insbesondere das Projekt, durchgeführt vom sogenannten *EinTeam PINZGAU*, brachte die



5 MO mit diversen Spielen und herausfordernden Übungen einander näher und erleichterte den gemeinsamen Start in den Schulalltag. Gerade in den ersten Schulwochen wurde die Montessori-Pädagogik mit den SchülerInnen in den Vordergrund gestellt. Der Kreis als Symbol ist im Klassenraum stets präsent.

**Schon bald standen die Adventszeit sowie unsere alljährliche Weihnachtsfeier vor der Tür.** Der Klassenraum wurde dementsprechend passend zur weihnachtlichen Jahreszeit mit einem von der Firma *LEINER* gesponserten Weihnachtsbaum geschmückt. Weihnachtsschmuck und weihnachtliche Fensterbilder sorgten zusätzlich für ein familiäres Flair. Eine Ehre war es für den Bürgermeister von Grödig, Herrn Richard Hemetsberger, einen

Adventskranz mit insgesamt 24 Kerzen zu gestalten.

Weiters bastelte die 5 MO insgesamt 500 (!) kleine Geschenke für die gesamte Diakoniefamilie, die sich in bewährter Tradition zum Weihnachtsgottesdienst in der Christuskirche versammelt.



Anschließend frühstückte die Klasse 5 MO mit der Klassenvorständin *Ana Klaric* gemeinsam im Café *JEDERMANN* in der Judengasse und ließ den Tag bei einem gemeinsamen Bummel durch den Salzburger Christkindlmarkt ausklingen, bevor sie sich in die wohlverdienten Weihnachtsferien verabschiedeten.

Ab den Semesterferien gestalteten die SchülerInnen gemeinsam mit dem Kunsterzieher Herrn Kreiger den Klassenraum. Ein farbenfrohes und künstlerisch vielfältiges Ergebnis ist seitdem zu bewundern.

Einen besonderen Stellenwert nimmt dieses Schuljahr das Theaterprojekt ein. Die Autorin

Frau Andrea Grill schrieb extra für die 5 MO und die Orientierungsstufe das Theaterstück



*Damians Leben*, welches im Juni erstmals aufgeführt wird.



Das Schuljahr 2013/2014 wird mit einer „Meeresbiologischen Reise“ in Medulin (Kroatien) seinen Abschluss finden.

**Mag. Ana Klaric**



## 6. Klasse



**Valentina Ammerer, Nicolas Ankershofen, Frederik Baumgartner, Oscar Baumgartner, Sebastian Behensky, Lucia Buttenhauser, Ellen-Marie Butzhammer, Alina Cebis, Chiara Damberger, Sarah Descho, Erik Egger, Astrid Glantschnig, Clara Gutsche, Luisa-Sophie Hagen, Philipp Hagen, Julia Haunsberger, Christina Karrer, Johannes Loebell, Tanja Meschnark, Laura Pugliesi, Mirjam Rabenberger, Alexandra Rasmy, Stefanie Robotka, Lena Schallhammer, Lisa Schnöll, Julian Seda, Laura Tschematschar, Tosharika Verma, Selina Vogel, Christina Weichenberger**  
**Klassenvorständin: Mag. Julia Riedlbauer**

In diesem Schuljahr besuchen 22 Mädchen und 8 Burschen die 6.Klasse des MORG.

Zu den zahlreichen Aktivitäten im Unterrichtsgeschehen zählen u. a. ein Besuch des Stückes „popular“ des Vienna English Theatre, die Teilnahme am Kreativwettbewerb *projekteuropa* zum Thema SCHUL-RAUM-KULTUR, ein Fotoworkshop mit Joyce Rohrmoser mit einer Ausstellung in der Bachschmiede Wals, sowie ein Workshop zum Thema „Lebensmittel im Müll“ in Zusammenarbeit mit dem Verein Südwind.

### **Meeresbiologische Woche**

Erforschen der Flora und Fauna im Naturschutzgebiet Kamenjak in Premantura stand im Mittelpunkt der Meeresbiologischen Woche in Kroatien der diesjährigen 6 MO in

der letzten Schulwoche des vergangenen Schuljahres. Die Besonderheiten der Tier- und Pflanzenwelt wurden eigenhändig erforscht und kreativ präsentiert.



Wanderungen an der Küste und actionreiches Klippenspringen standen ebenso am Programm. Den kulturellen Höhepunkt stellte ein Tag in Pula dar, wo wir am Fischmarkt die beeindruckende Auswahl an Meerestieren



bewunderten und im Amphitheater, auf dem Kastell, beim Sergierbogen und dem Augustustempel Zeugen der architektonischen Größe des alten römischen Reiches wurden.



### Lesenacht



Einen spielerischen Zugang rund um das Thema „Lesen“ ermöglichte der 6.Klasse kurz vor den Semesterferien einen lehrreichen, wie

ebenso unterhaltsamen Abend. Im Sinne der Leseförderung und der Vermittlung von Lesekompetenzen standen verschiedene



Übungen zu Leseverstehen, phantasievolle Geschichten schreiben sowie Vorlesen aus den selbst mitgebrachten Büchern am



Programm. Gemeinsames Pizza bestellen, Spiele bis spät in die Nacht hinein und ein abschließendes, gemeinsames Frühstück, nachdem im Turnsaal auf Matten und in Schlafsäcken übernachtet wurde, rundeten dieses kurzweilige Erlebnis ab.

**Mag. Julia Riedlbauer**

## 7.Klasse



**Stefanie Eigner, Elisabeth Hedegger, Anna Hochreiter, Marc Itzinger, Maximilian Jölli, Constantin Karetta, Giulia Kocaget, Sarah Krenn, Laura Lettowsky, Carmen Mestian, Nicole Okaka, Sebastian Premec, Kerstin Rohrer, Elizabeth Schlager, Adrian Schöppl, Leonie Marie Stockinger, Theresa Wellek, Eva Winkler  
Klassenvorstand: Mag. Gernot Schwaiger**

Im Schuljahr 2013/14 besuchen 14 Schülerinnen und 5 Schüler die siebte Klasse des Montessori Oberstufenrealgymnasium in Grödig. Bis zum Dezember waren es noch 17 Schülerinnen und Schüler, die im Jänner um eine neue Schülerin und einen Heimkehrer von einem Auslandssemester bereichert wurden.

### **Rückblick auf die Klassenreise zum Abschluss der sechsten Schulstufe**

Nizza, 27 Grad, Cote d'Azur, Shopping, Kultur, Französisch vertiefen, Parfums, Cannes, etc. etc. Diese Liste an Stichworten könnte man wohl fast unendlich erweitern aber da es eben nur fast so ist und wir auch etwas ins Detail gehen wollen beschränken wir diese Liste

eben aufs Wesentliche. Jetzt aber zum Detail und Wesentlichen und Chronologischen. Die Busfahrt war lang dafür war das Schlafen aber



zumindest unbequem, der Weg ist das Ziel hat es diesmal nicht wirklich getroffen, aber das nimmt man angesichts einer derartigen

Destination gerne in Kauf. Erster Eindruck von Nizza, es regnet nicht mehr. C'est parfait.



Nach der Begrüßung durch die Gastfamilien ging es erstmal in die Stadt. Und die restlichen Tage, am Vormittag al ecole und am Nachmittag nach Cannes auf die Treppe der Stars (da gehören wir selbstverständlich hin), nach Grasse in die Hauptstadt der Parfums (die empfindlichen Nasen einiger weniger Duftbewanderten bekamen da eine ordentliche Reizüberflutung), ins mittelalterliche St. Paul, ein paar Kirchen und Museen in Nizza sowie das ein oder andere Modegeschäft nebenbei, vive la (haute) culture!

### **Starttage Saalbach**

Das dritte Schuljahr oder die elfte Schulstufe begann traditionell mit den Starttagen. Zum zweiten Mal hintereinander fanden diese im Bundesschullandheim in Saalbach statt. Traditionellerweise begleitete uns auch bei diesen Starttagen wieder der Regen und so wurde das Projekt „Floßbauen“ eine noch wasserintensivere Angelegenheit als ohnehin geplant. Die entstandenen Gefährte konnten trotz aller Mühen zu Wasser gelassen werden und überstanden die Jungfernfahrt besser als die Titanic.

### **Exkursion Mauthausen**

Gemeinsam mit der achten Klasse sowie Fr. Szeitl und Fr. Klaric, die die Exkursion organisierte besuchten wir die Gedenkstätte Mauthausen. Die Exkursion hinterließ sichtbar

einen bleibenden und nachdenklichen Eindruck bei allen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern.

### **Geschichtsprojekt: Lesung zum Ersten Weltkrieg**

Im Herbst 2013 arbeitete die gesamte Klasse intensivt im Rahmen des Geschichteunterrichts an einer Lesung zum Ersten Weltkrieg. Parallel zum regulären Unterricht probten die Schülerinnen und Schüler an der Umsetzung des gemeinsamen Projektes. Im Dezember wurden in der Evangelischen Schaitbergerkirche in Hallein die Zitate, Tagebuchberichte und unzähligen Anekdoten der Öffentlichkeit präsentiert. Die sehr gute Umsetzung des schwierigen Themas „WeltKrieg und WeihnachtsFrieden“ brachte der gesamten Klasse viel Lob der Besucher.



### **Lithografiekurs im Traklhaus**

Dank Hr. Kreigers Initiative besuchte die Klasse in der Woche vor den Weihnachtsferien einen Lithografiekurs und konnte dort ihr im Unterricht erarbeitetes Vorwissen in die Praxis umsetzen.

Nach langem Walzen, Ätzen und Pressen entstanden einige durchaus beachtbare, kleine Kunstwerke.





bei der Wehrpflicht-Volksbefragung, das Monate in Anspruch nahm, und schließlich deren Präsentation Ende April waren nicht nur ein Vorgeschmack vom Leben im Studium, sondern auch spannende Einblicke in unsere diversen Interessen und von unseren eindrucksvollen Fähigkeiten als Redner in der Öffentlichkeit. Und so konnten wir erstmals in die „Schriftliche“ (nach Redaktionsschluss) mit dem Gefühl gehen, einen Teil unserer Matura schon geleistet zu haben.

### Reisen und Fahrten

Am Ende ihres schulischen „Reiseprogramms“ hat die 8 MO eine besondere Vorliebe für Städte entwickelt... Nach den Zielen Rovinj und Cannes in der 5. und 6. Klasse erweiterten wir unsere kulturgeschichtlichen Erfahrungen



mit Frau Sonnleitner-Soyka in Berlin (Juli 2013) und Wien (Herbst 2013). Besonders die Bundeshauptstadt hat es vielen Klassenmitgliedern so angetan, dass sie damals länger geblieben und seither immer

wieder auf eigene Initiative dorthin zurückgekehrt sind.

### Anderes

Beim „Kosmischen Tag“, mit dem das Schuljahr begann, gewann immerhin ein Schüler klar das Rennen gegen eine



Gartenschnecke – ein verheißungsvoller Beginn. Der Spieleabend, den die 8 MO auf den Starttagen gestaltete, fand großen Anklang. Und beim ausgiebig gefeierten letzten-Schultags-Streich blieb kein Auge (oder anderer Körperteil) trocken.

Immer gut angenommen werden Vorträge (diesmal z.B. über Tierethik) und Exkursionen (Mauthausen), um unseren Horizont zu erweitern und Perspektiven zu schaffen. Und vielleicht bleibt in diesem Sinn auch etwas von der gemeinsamen Patenschaft für eine bedürftige Familie in Äthiopien hängen, die wir nun leider beenden.

Am Ende von vier gemeinsamen Jahren und vier Jahresberichten möchte ich allen SchülerInnen „meiner“ Klasse danken, dass sie mich Teil ihres Lebens haben sein lassen und mir einen kleinen Teil von sich geschenkt haben. Lasst von euch hören...!

**KV Gerald Schwarz**

## Theater und Film am MORG

Weiterhin stehen die Darstellenden Künste weit vorn im Leben des Montessori-ORG; nicht nur als Gelegenheiten, mehrmals im Jahr in die Öffentlichkeit hinauszutreten, sondern mehr noch als Beitrag zur persönlichen Entwicklung unserer SchülerInnen. Ob es nun darum geht, einmal die sprichwörtliche Meile in den Schuhen eines fremden Menschen zu gehen; oder darum, in einer halb erprobten und halb neu entstandenen Situation Angebote der PartnerInnen anzunehmen; oder darum, den eigenen, einmaligen Körper und die eigene Stimme mit ihren Vorzügen und Schwächen in den Raum zu stellen – die Erträge bleiben sichtbar, lang nachdem der letzte Bühnenscheinwerfer ausgegangen und das letzte Textbuch verlorengegangen ist.



Dieses genussvolle Lernen sollte nie vergessen werden, wenn wieder einmal ein Satz vergessen wurde oder ein Requisit unbenutzt hinter der Bühne lag, wenn zu wenig Zeit zur Perfektionierung blieb oder die Werbung nicht jeden potenziellen Zuschauer erreicht hat... und der Zuspruch durch unser Publikum ist immer aufrichtig, herzerwärmend und ausgiebig!

### „Manche mögen's heiß“

... von 1959 gehört zu den hinreißendsten Filmkomödien aller Zeiten; und als erstes

Projekt des neu formierten Wahlpflichtfachs „Theater“ griffen wir danach und verwandelten es Ende März in ein überraschendes und viel belachtes Live-Erlebnis in der „TriBühne“ Salzburg.



Unsere neue Kollegin Katharina Ploier musste ihre ganze bühnentechnische Erfahrung einsetzen und die 5 SchülerInnen des Schwerpunkts „Szenografie“ leisteten schier Übermenschliches, um vier Dutzend Szenen entstehen zu lassen. Und alle DarstellerInnen wuchsen in schier unüberschaubaren Rollen voller Geschlechtertausch weit über ihren Schul-Alltag hinaus, besonders Clara Gutsche, Stefan Nürbauer und Philipp Hagen, die sich mit Marilyn Monroe, Jack Lemmon und Tony Curtis zu messen hatten....

### „Denn dann wird Gott uns lieben“

... heißt der kurze Thriller, den unsere SchülerInnen im Wahlpflichtfach „Film“ selbstständig entwickelt und gedreht haben. Die Idee von Eva Winkler (7 MO) wurde von einer Fachjury (u.a. mit Filmemacher Wolfram Paulus) ausgewählt und dann bis zum Fertigprodukt umgesetzt und am Anfang Juni in DAS KINO öffentlich präsentiert. Ebenbürtigen konzeptionellen Anteil hatte

Valentina Ammerer (6 MO); Medienprofi Elisabeth Leberbauer stand uns bei der Umsetzung hilfreich bei.

### „Damians Leben“

... beschloss (nach Redaktionsschluss) unsere diesjährige Theatersaison. Die aus Bad Ischl stammende Prosaautorin und Lyrikerin Andrea Grill nahm die Herausforderung an, erstmals ein Stück zu schreiben – und das für gleich etwa 30 DarstellerInnen aus unserer 5 MO und der Orientierungsstufe des Diakonievereins!



So fremd vielen Jugendlichen dieses Kaleidoskop um Angst und Mut aus der Großstadt zunächst schien, so viel entdeckten sie darin und berührten das Publikum der Uraufführung - gerade weil sie, von der kleinsten bis zur riesigsten Rolle, bereit waren, neue Erfahrungen zu machen, zu teilen und auch mitzuteilen! ... Und hier schließt sich der Kreis zu meiner Einleitung! (Besonderer Dank für ihre Geduld und Flexibilität gilt hier wieder Anna Hofer-Bindeus, Alois Dittmer, Petra McGuire und Monika Leithner)

**Gerald Schwarz**, Künstlerischer Leiter

# Das Gesicht der Kirche Oder: Ist das Seelsorge?

Immer wieder passiert es mir, dass ich eines der Kinder oder eine/n Jugendliche/n aus unseren Schulen oder unserem Kindergarten irgendwo auf der Straße, in der S-Bahn oder in einem Einkaufszentrum treffe. Meist strahlt mir dann ein freundliches Gesicht entgegen und werde ich mit einem herzlichen „Hallo!“ begrüßt.

Leider habe ich kein so gutes Personengedächtnis und muss manchmal nachfragen, woher wir uns denn kennen. Und dann bekomme ich oft die Antwort: „Na, du bist doch unser Pfarrer! Ich kenn’ dich aus dem Schulgottesdienst.“

Ja, natürlich, da sind ja alle da, 100 Kinder, wenn wir am Schulanfang in der Volksschule oder in der Neuen Mittelschule feiern, oder ein paar hundert, wenn wir alle zusammen kurz vor Weihnachten in der Christuskirche sind. Und ich gebe zu, ich schaffe es nicht, mir all die Gesichter zu merken.

Aber ich freue mich trotzdem immer, wenn mich ein Kind so begrüßt, denn dann spüre ich: Es gibt da eine Verbindung, da strahlt etwas auf von „Den kenn’ ich doch, weil der hat mir etwas erzählt, was mir gut getan hat. Der hat mit mir gefeiert. Ich weiß, wer in der Kirche für mich da ist.“

Manche der Kinder darf ich so über den größten Teil ihrer Kindheit begleiten – vom Kindergarten bis zur Matura. Und ich habe die

Hoffnung, dass sich ihnen ein „Gesicht der Kirche“ einprägt, das ihnen auch später einmal in ihrer Erinnerung sagen wird: Da gibt es jemanden, der für dich da ist, wenn du es brauchst.

Wir müssen ja sehen, dass auch die meisten der Kinder, die einen evangelischen Kindergarten oder eine evangelische Privatschule besuchen, ansonsten keinen oder nur sehr wenig Kontakt zur Kirche haben. Umso wichtiger sind daher diese persönlichen Begegnungen, damit die Erfahrung eine Chance hat: Kirche ist etwas, das mir gut tut.

Freilich frage ich mich dann auch immer wieder, ob „Schulseelsorge“ – so wie sie jetzt auch als Ausbildungslehrgang geplant wurde und angeboten wird – nicht viel intensiver sein müsste, als das, was ich ehrenamtlich leisten kann. Aber es ist ein Anfang. Und was daraus wird, hängt – Gott sei Dank – nicht von uns allein ab.

Peter Pröglhöf



Pfarrer Mag. Peter Pröglhöf

**Diakonie** ist Nächstenliebe in unserer Zeit ...

... und braucht Ihre Unterstützung!

Große Teile unserer Arbeit werden durch Mittel der öffentlichen Hand unterstützt. Doch nur gemeinsam mit dem großartigen Engagement unserer Sponsoren ist es uns möglich, unser Anliegen einer integrativen Montessoripädagogik für unsere Kinder im Kinderhaus und den Schulen zu verwirklichen.

### Finanzrückblick 2013

#### Mittelherkunft

Vereinseinnahmen Beiträge	€ 748.941,81
Spenden und öffentliche Zuschüsse	€ 214.937,93
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>€ 963.852,74</b>

#### Mittelverwendung

Sachaufwand lfd. Betrieb	€ 148.345,53
Personalaufwand	€ 551.691,57
Sonst. Vereinsaufwendungen und Abschreibungen	€ 227.815,64
Zuweisung zu Anlagekonten	€ 36.000,00
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>€ 963.852,74</b>

**Auch im Jahr 2013 wurden wir wieder von vielen unterstützt. Ein Dankeschön an unsere Sponsoren und Förderer! Selbstverständlich auch an alle Eltern, den Vertretern des Elternvereines und allen PädagogInnen und MitarbeiterInnen für die großartige Unterstützung in jeglicher Form!!!**



#### Das Team in der Verwaltung:

**Eva Kothbauer:** Geschäftsführung  
**Ursula Schaffer:** Assistenz der GF  
**Isolde Bauchinger:** Finanzen  
**Ursula Franke:** Sekretariat DV und MORG  
**Martin Haselwallner:** Hausmeister  
**Andrea Bernhofer:** Reinigung  
**Claudia Lechner:** Reinigung



Was morgen mit der Welt passiert,  
hängt davon ab,  
was wir heute für unsere Kinder tun.

Frank Sinatra

Daher engagieren wir uns. Wir, Eltern jener Kinder, die die Einrichtungen des Evangelischen Diakonievereins Salzburg besuchen. Unser Ziel? Bestmögliche Bedingungen für alle – für Kinder und Eltern, LehrerInnen und BetreuerInnen.

#### Was wir konkret tun?

- Wir beraten und unterstützen Sie gerne bei allen Fragen und Wünschen rund um Ihr Kind.
- Wir organisieren Sommerfeste, Veranstaltungen etc. und unterstützen Veranstaltungen des Diakonievereins finanziell und organisatorisch.
- Wir setzen gesellschaftspolitische Initiativen – wie zuletzt die Plattform „Pro Integration“.

#### Wie Sie mitmachen können?

Bitte schicken Sie ein Mail mit dem Betreff Mitgliedschaft an [Diakonie-Salzburg@elternverein.at](mailto:Diakonie-Salzburg@elternverein.at), damit wir mit Ihnen in Kontakt treten können, wenn es notwendig ist, z.B. Sommerfest und andere Aktionen für unsere Kinder.

Wenn Sie unsere Arbeit auch finanziell unterstützen wollen, freuen wir uns über einen freiwilligen Beitrag auf das Konto:

- Elternverein „Integration mit Montessori“ an der Neuen Mittelschule
- Salzburger Sparkasse, Bankleitzahl: 20404 IBAN: AT652040400000019257
- Konto Nr. 0000019257 BIC SBGSAT2SXXX

Herzlichen Dank!

#### Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner



Christof Flucher, NMS  
[christof.flucher@aon.at](mailto:christof.flucher@aon.at)



Aline Halhuber, NMS  
[a.halhuber@gmx.at](mailto:a.halhuber@gmx.at)  
0650 8217800



Gerhard Hampejs, NMS  
[gerhard@hampejs.at](mailto:gerhard@hampejs.at)  
0676 3184824



Karin Hofer, VS  
[karin.hofer@sgkk.at](mailto:karin.hofer@sgkk.at)  
0664 8560462



Markus Ruppig, VS  
[markus.ruppig@wortwelt.at](mailto:markus.ruppig@wortwelt.at)  
0664 1141004



Gabi Piro, MORG  
[gabi.piro@icloud.com](mailto:gabi.piro@icloud.com)

# Mit allen Sinnen (er)leben.



## DIE MIELE GALERIE IN SALZBURG. SCHAUEN. STAUNEN. AUSPROBIEREN.

Inspiration der ganz besonderen Art bietet der Miele Showroom in Wals bei Salzburg. Hier finden Sie die Miele Haushalts- und Küchenwelt mit Design und Technik in höchster Vollendung. Erleben Sie unsere Ausstellung, holen Sie sich die beste, individuelle Beratung zu unseren Miele Geräten oder besuchen Sie eine unserer zahlreichen Veranstaltungen. Von Kochvorführungen bis zu Kursen mit Spitzenköchen oder Kultur-Events bieten wir das „Erlebnis für alle Sinne“. Mehr dazu finden Sie auf [www.miele-galerie.at](http://www.miele-galerie.at).

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

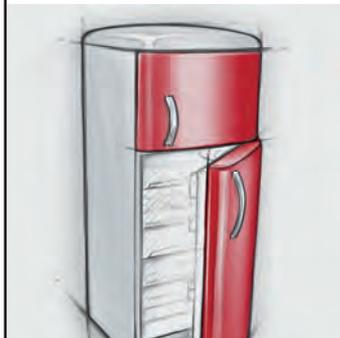
Miele Galerie Salzburg, Mielestraße 10, 5071 Wals, Telefon: 050 800 800, E-Mail: [info@miele.at](mailto:info@miele.at)  
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr, Samstag 9.00 – 13.00 Uhr



**Miele**  
 IMMER BESSER



**senosan®**  
 Kunststoffplatten und -folien mit  
 vielfältigen Einsatzmöglichkeiten



## Qualität. Innovation. Umweltbewusstsein.

Senoplast – weltweit erfolgreich mit innovativen und hochwertigen Kunststoffplatten und -folien! Thermogeformte senosan® Produkte sind vielseitig einsetzbar – so zum Beispiel im Fahrzeugbau, im Wellness- und Badebereich sowie für Koffer und Dachboxen, Kühlgeräte oder Möbelfronten.



**SENOPLAST**  
 a member of klepsch group

**Senoplast Klepsch & Co. GmbH**  
 Wilhelm-Klepsch-Straße 1 · 5721 Piesendorf  
 T +43 6549 7444-0 · [info@senoplast.com](mailto:info@senoplast.com) · [www.senoplast.com](http://www.senoplast.com)



## Mithelfen und gemeinsam etwas bewegen!

Die Volksbank Salzburg unterstützt aus Überzeugung  
karitative, soziale und wohltätige Projekte!

[www.volksbanksalzburg.at](http://www.volksbanksalzburg.at)  
[kundenservice@volksbanksalzburg.at](mailto:kundenservice@volksbanksalzburg.at)



Volksbank Salzburg. Ihre Regionalbank.

Verlässlich. Bodenständig. Sicher.



**CRM – ERP – Mobile Solutions –  
Netzwerke – IP Telefonie – IT-Services  
Webdesign & eSolutions**

**WEBKOM**  
EDV DIENSTE GMBH

**Lösungen, die passen**

**Siezenheimerstrasse 35, A-5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0) 662 / 87 62 32  
Fax: +43 (0) 662 / 87 53 81  
[www.webkom.net](http://www.webkom.net)**



Das Leben ist wertvoll.

In unserem Stammhaus in Wals finden Sie ein sorgfältig ausgewähltes BIO-VOLLSORTIMENT – Bio-Obst und -Gemüse, Biolebensmittel, Naturkosmetik, Ökologische Haushaltsartikel, Bücher... und unser

### VEGETARISCHES BIO-BISTRO.

FRÜHSTÜCK MO bis FR 07.30 – 10.30 Uhr  
SA 07.30 – 12.00 Uhr

MITTAGS MO bis FR 11.30 – 14.00 Uhr

TÄGLICH Hausgemachte Kuchen und Kaffee

Jeden Donnerstag finden Sie uns in Salzburg auf der Schranne am Parkplatz vor der Andräkirche.

ÖKOHOFF Feldinger Stammhaus in Wals  
Öffnungszeiten: MO bis FR 07.30 – 18.00 Uhr, SA 07.30 – 13.00 Uhr  
Walsersfeldstraße 13, 5071 Wals, Tel. +43 (0)662 85 08 97

# Rupertus Buchhandlung

Alle guten Seiten.

Dreifaltigkeitsgasse 12

A-5020 Salzburg

Telefon +43 (0) 662 / 878733-0

Fax +43 (0) 662 / 871661

E-Mail [info@rupertusbuch.at](mailto:info@rupertusbuch.at)

Alles Buchbar auf [www.rupertusbuch.at](http://www.rupertusbuch.at)

*für die schönsten Momente*



## Roittner im Ofenloch

Salzburg/Riedenburg · Rainbergstraße 5 · Telefon 0662/84 25 66

Porzellan · Glas · Küche · Design

im ältesten Haus der Riedenburg  
Dibbern · Sieger Hering Alessi Riedel Robbe & Berking  
[www.roittner.at](http://www.roittner.at)

Hochzeits- und Wunschlisten-Service  
Mo-Fr 9:30-18:00 Sa 9:00-16:00 Parkplätze vor dem Haus



*basic = Bio + Frische*

*Aus der Region*

„Ich ernte täglich frisch.“  
Hans Pfänder, Bioland-Bauer



Salzburg, Alpenstraße 75  
Mo.-Fr. 8.00–19.30 Uhr  
Sa. 8.00–17.00 Uhr

[www.basicbio.at](http://www.basicbio.at) · [www.biowelt.de](http://www.biowelt.de)

**basic**

*Bio-Genuss für alle*

Der frische Bio-Supermarkt.



Für Ihre Freude am Schenken und für das Leben,  
das Sie in Ihr Zuhause bringen.  
Für alle Leben, die Sie damit versüßen und alle,  
die Sie inspirieren.  
Für Ihre Liebe zur Natur und Ihren Mut,  
neue Wege zu gehen.  
Einfach für alles, was Sie sind.

[www.meindm.at](http://www.meindm.at)  
[www.dm-drogeriemarkt.at](http://www.dm-drogeriemarkt.at)  
[www.facebook.com/dm.oesterreich](https://www.facebook.com/dm.oesterreich)

**dm**  
HIER BIN ICH MENSCH  
HIER KAUF ICH EIN

**Schmidt**  
automobile

Tradition hat Zukunft  
... seit 1928

Ihr Ford, Mazda, Volvo und  
Schmidt Gebrauchtwagenhändler

Salzburg  
Hof bei Salzburg  
Tamsweg im Lungau  
Kitzbühel  
Mattighofen

Alpenstraße 122, 5020 Salzburg  
[www.schmidtauto.at](http://www.schmidtauto.at)  
[info@schmidtauto.at](mailto:info@schmidtauto.at)



**Schmidt**  
gebrauchtwagen

ECCLESIA

Versicherungsdienst  
GesmbH



Ihr verlässlicher, von Versicherern  
unabhängiger Partner für das  
Versicherungswesen von Kirchen  
und Ordenseinrichtungen (u. a. auch  
Schulen und Kindergärten).



- Analyse bestehender Verträge
- Gestaltung von sachgerechtem  
Versicherungsschutz
- Betreuung vor Ort
- Service im Schadenfall

**Ecclesia Versicherungsdienst GesmbH**  
Elmargasse 2 - 4 · A-1191 Wien  
Telefon: 01 / 7 18 92 00  
Telefax: 01 / 7 18 92 00/330